

Einladung

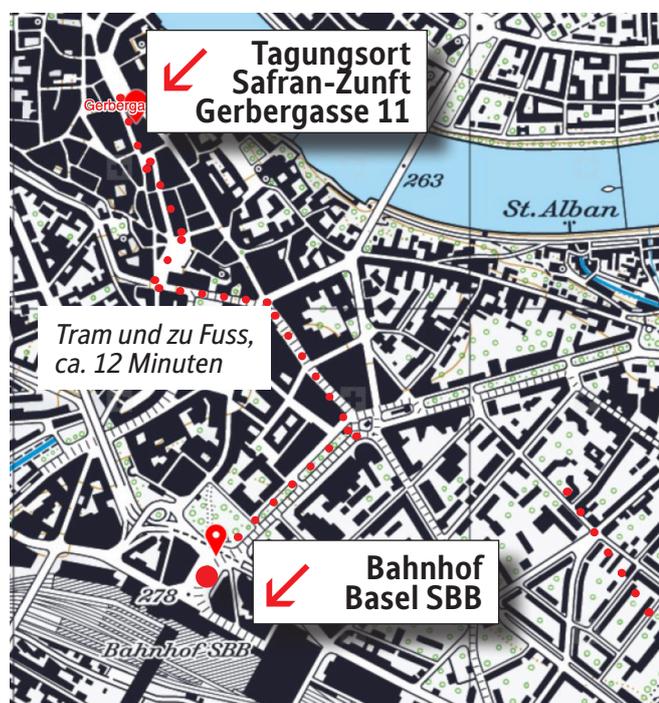
**zur 63. Delegierten-
versammlung des
Schweizerischen
Tambouren- und
Pfeiferverbandes**

**vom 12. November 2016
von 10.30 bis 16.30 Uhr
in Basel**

► 63. DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN TAMBOUREN-UND PFEIFERVERBANDES

Datum: Samstag, 12. November 2016, 10:30 Uhr

**Ort: Restaurant Safran Zunft
Zunftsaal 2. Stock
Gerbergasse 11
4001 Basel
www.safran-zunft.ch**



Sie erreichen den Tagungsort mit dem Tram Nr. 8 vom Bahnhof Basel SBB zur Haltestelle «Markt-platz» in ca. 12 Minuten.

Öffentliche Parkplätze sind in der Basler Innenstadt schwer zu finden. Parkieren Sie am besten bei der Messe Basel und nehmen das Tram 6/14 zur Haltestelle Marktplatz.

Ablauf: 09:30 Uhr	Türöffnung / Bankettkartenverkauf / Abgabe der Stimmkarten
10:30 Uhr	Beginn der Versammlung
12:30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Fortsetzung der Versammlung
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung/Ausklang

Damit die Veranstaltung pünktlich beginnen kann, bitten wir um eine frühzeitige Abholung der Stimm- und Bankettkarten. Dieser Apell richtet sich insbesondere an Delegierte und Gäste aus der näheren Umgebung.

► INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste der 63. DV STPV vom 12.11.2016	3
Organe und Kommissionen des STPV 2014-2016.....	4
Protokoll der 62. DV STPV vom 15.11.2014 in Frauenfeld	5
Bericht des Zentralpräsidenten	10
Bericht des Leiters der Tambourenkommission	12
Bericht des Leiters Ressort Bundesangelegenheiten.....	13
Bericht des Obmanns der Veteranenvereinigung	14
Bericht der Zentralkassierin.....	15
Bilanz und Erfolgsrechnung 2014-2016	16
Berichte der Geschäftsprüfungskommission	19
Bericht des ETPF 2014 Frauenfeld und Bericht Geschäftsprüfungskommission.....	20
Antrag 1: Änderung der Statuten	21
Wahlen	22
Antrag 2: Änderung des Fest- und Wettspielreglements	26
Antrag 3: Festlegung der Obergrenzen, Gemäss Art. 30, Absatz 3.....	28

► TRAKTANDENLISTE DER 63. DV STPV VOM 12. NOVEMBER 2016

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 62. ordentlichen DV in Frauenfeld
5. Entgegennahme der Tätigkeitsberichte 2014-2016 des Zentralvorstandes:
 - 5.1 Zentralpräsident
 - 5.2 Leiter Tambourenkommission
 - 5.3 Chef Ressort Bundesangelegenheiten
 - 5.4 Obmann der Veteranen Vereinigung
 - 5.5 Zentralkassierin
6. Präsentation Jahresrechnung 2014-2016
7. Entgegennahme der Berichte der Geschäftsprüfungskommission:
 - 7.1 Entgegennahme der Berichte der Geschäftsprüfungskommission und Beschlussfassung über die Jahresrechnung des STPV-ASTF
 - 7.2 Entgegennahme des Berichts der Geschäftsprüfungskommission und Beschlussfassung über die Festrechnung des Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest 2014 in Frauenfeld
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Mutationen
10. Beschlussfassung über die Statutenänderung
11. Wahlen
 - 11.1 Zentralpräsident
 - 11.2 Verbandsleitung und Zentralvorstand
 - 11.3 Leiter Tambouren Kommission und Leiter Klassierungskommission Tambouren
 - 11.4 Leiter Bläser Kommission und Leiter Notenkommision Bläser
 - 11.5 Geschäftsprüfungskommission
- PAUSE ---- APERO --- MITTAGESSEN ---
12. Tätigkeitsprogramm 2016-2018
 - 12.1 Zentralpräsident
 - 12.2 Tambourenkommission
 - 12.3 Bläserkommission
13. Budget 2016-2017 und Finanzvorschau 2017-2018
14. Beschlussfassung über Anträge
 - 14.1 Änderung des Fest- und Wettspielreglements
 - 14.2 Festlegung der Obergrenzen, gemäss Artikel 30, Absatz 3
15. Bestimmungen
 - 15.1 Bestimmung des Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes 2018 in Bulle
 - 15.2 Bestimmung des Delegiertenortes für die 64. DV STPV im Jahr 2018
16. Ehrungen
17. Verschiedenes

► ORGANE UND KOMMISSIONEN DES STPV 2014-2016

Zentralvorstand

Verbandsleitung:

Zentralpräsident:	André Liaudat, Fribourg
Vizepräsident und Zentralsekretär deutsch:	Thomas Meyer, Zürich
Zentralkassierin und Shop-Verantwortliche:	Irene Ming, Stäfa
Leiter Ressort Bundesangelegenheiten:	Lionel Renaud, Carouge
Leiter Kommunikation:	Jasmin Heim, Solothurn
Zentralsekretär französisch:	vakant

Leiter Tambourenkommission:	Marcel Otter, Balsthal
Leiter Bläserkommission:	vakant

Regionalverbands- und Verbandspräsidenten:

ZTPV:	Stephan T. Münch, Basel (bis Juli 2016) Simon Guggisberg, Oensingen (ab August 2016)
OTV:	Giovanni Razzino, Berlingen (bis März 2016) Kurt Heim, Andwil (ab März 2016)
URSTFC:	André Liaudat, Fribourg (bis Januar 2015) Lionel Renaud, Carouge (ab Januar 2015)
OWTPV:	Marcel Theler, Ausserberg
Obmann Veteranen Vereinigung:	Erich Pürro, Weggis

Tambourenkommission

Leiter Tambourenkommission:	Marcel Otter, Balsthal
Sekretär Tambourenkommission	Urs Gehrig, Basel
TK Obmann ZTPV	Stefan Kayser, Grenchen
TA Obmann OTV	Daniel Rogger, Dürnten
Chef CT URSTFC	Grégoire Trincherini, Conthey
TK OWTPV	Fredy Hutter, Brig Glis
Berater	Rolf Liechti, Kirchberg
Berater	Philipp Rüttsche, Sursee
Berater	Leo Künzle, Wil

Bläserkommission

Mitglied BK	Barbara Näf, Riehen
BK Obmann OWTPV	David Imseng, Raron
Chef CF URSTFC	Céline Renaud, Carouge

Klassierungs- und Notenkommision:

Leiter Klassierungskommission Tambouren	Ivan Kym, Möhlin
Leiter Notenkommision Bläser	Jean-Philippe Roulet, Basel

Fachstelle J+M

Experte J+M	Urs Gehrig, Basel
-------------	-------------------

Juniorencamp

Lagerleitung	Daniel Frey, Lenzburg
--------------	-----------------------

Geschäftsprüfungskommission:

Obmann:	Ramon Grangé, Wil
Mitglieder:	Anita Gurtner, Heimberg Laurent Besse, Verbier Dominik Abgottspon, Staldenried

► 4. PROTOKOLL DER 62. DV STPV VOM 15. NOVEMBER 2014 IN FRAUENFELD

Protokoll der 62. Delegiertenversammlung des STPV 15. November 2014

Um 13:20 Uhr erfolgt die musikalische Eröffnung mit dem Einzug der Zentralfahne, begleitet durch die Tambouren der Jugendmusik Frauenfeld und der Tambouren und Pfeifer Frauenfeld. Im Namen des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes bedankt sich der Zentralpräsident Oliver Fischer für die musikalische Eröffnung.

1. Begrüssung

Der Zentralpräsident heisst die Ehrengäste des STPV, Vertreter des OK des ETPF Frauenfeld 2014, alle unsere Ehrenmitglieder und speziell unsere goldenen Ehrennadelträger herzlich willkommen. Ein herzliches Willkommen auch an unseren Zentralvorstand, die Mitglieder der Tambouren- und Bläserkommission des STPV sowie die Geschäftsprüfungskommission.

Im Namen des Zentralvorstandes des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes heisst Oliver Fischer sämtliche Delegierten zur 62. Delegiertenversammlung herzlich willkommen.

Zur Delegiertenversammlung wurde statutengemäss eingeladen. Die Traktanden sowie die entsprechenden Unterlagen liegen auf deutsch und französisch vor. Der Zentralpräsident dankt dem Übersetzerteam für die Sicherstellung der grossen Übersetzungsarbeiten.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen. Damit ist die Versammlung beschlussfähig und der Zentralpräsident erklärt die 62. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes als eröffnet.

Es sind folgende Delegierte aus den folgenden Sektionen anwesend:

– ZTPV:	20 Vereine	Delegierte:	37
– OTV:	11 Vereine	Delegierte:	20
– URSTFC:	8 Vereine	Delegierte:	15
– OWTPV:	6 Vereine	Delegierte:	10
– Ehrenmitglieder und Funktionäre:			32
Total Delegierte:			114

Total Vereine: 45 von 185 (24%)

Absolutes Mehr:	58
2/3 Mehrheit	76

Der Zentralpräsident bedankt sich beim OK Frauenfeld 2014 für die Organisation der Delegiertenversammlung.

Um die Zweisprachigkeit der Versammlung zu ermöglichen, begleiten uns die Übersetzerinnen vom Team Barbara Vögeli durch die Versammlung.

Zum Ablauf der Delegiertenversammlung macht der Zentralpräsident noch einige administrative Hinweise:

- bitte keine störenden Handytöne
- bitte alle Voten in Hochdeutsch oder Französisch vortragen
- für Wortmeldungen sind Mikrophone vorhanden
- Bitte den Verein, Name und Vorname des Sprechers nennen
- Wortmeldungen kurz fassen.

Einige Ehrengäste, Ehrenmitglieder und Mitglieder der musikalischen Kommissionen haben sich für die heutige Versammlung entschuldigen müssen.

Gemäss Artikel 18 unserer Statuten gilt: «Die Wahlen und Abstimmungen erfolgen durch Handmehr. Gezählt werden die gültig abgegebenen Stimmen. Enthaltungen sind in jedem Fall unbeachtlich. Erreicht ein Sachgeschäft, ein Antrag oder ein Wahlkandidat die erforderliche Mehrheit nicht, so gilt das Sachgeschäft oder der Antrag als abgelehnt bzw. der Kandidat als nicht gewählt.»

Somit wird pro Abstimmung oder Wahlgang, wenn erforderlich, das absolute Mehr anhand der abgegebenen Stimmen ermittelt.

Wird von einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt, besteht das Büro aus dem Zentralsekretär und den noch zu wählenden Stimmenzählern.

Die heutige Versammlung wird nach den Statuten vom 13. November 2010 durchgeführt.

2. Totenehrung

Auch in den vergangenen zwei Jahren mussten wir von Freunden und Kameraden für immer Abschied nehmen:

Eduard Bannier, STPV-Fähnrich, Allschwil

Ernst Bolliger, Kassier Veteranenvereinigung, Zürich

Xaver Reichmuth, OK-Präsident ETPF Schwyz, Schwyz

Karl Summermatter, Träger Goldene Ehrennadel, Eisten

Zum Andenken an die Verstorbenen erhebt sich die Versammlung.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

Pascal Destraz

Jean Philippe Brun

Beat Schneider

Wolfgang Kälin

Diese werden einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung 2012 in Savièse

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt.

Zum Protokoll verlangt Ehrenmitglied Roland Künzler das Wort. Er findet es inkorrekt, dass im Protokoll der DV 2012, Punkt 5.1. Bericht Zentralpräsident, Interlaken 2010, folgender Passus steht: „Die Schlussabrechnung des eidg. Festes in Interlaken konnte nach einigen Sitzungen und Abklärungen für alle gütlich abgeschlossen werden.“ Richtig sei: „Die Schlussabrechnung des eidg. Festes in Interlaken konnte für alle gütlich abgeschlossen werden.“ Es habe keine Sitzungen und Abklärungen gegeben seiner Kenntnis nach. Trotzdem diese Sitzungen und Abklärungen mit Vertretern des OK Interlaken 2010 stattfanden, stimmt der Zentralpräsident Oliver Fischer der Änderung des Protokolls zu.

Der Zentralpräsident dankt dem Zentralsekretär sowie dem Übersetzerteam für die Erstellung des Protokolls.

5. Entgegennahme der Tätigkeitsberichte 2012-2014 des Zentralvorstandes

5.1 Zentralpräsident

Zentralpräsident Oliver Fischer gibt an dieser Stelle seinen Rücktritt bekannt und resümiert nochmal die vergangenen zwei Jahre im vorab versandten Tätigkeitsbericht.

Die Versammlung will keine Diskussion, genehmigt einstimmig seinen Bericht und verdankt Oliver Fischer mit grossem Applaus.

5.2 Leiter Tambourenkommission (TK),

5.3 Leiter Ressort Bundesangelegenheiten VBS

5.4 Obmann Veteranenvereinigung STPV

Oliver Fischer fragt die Versammlung an, ob eine Diskussion verlangt wird über die vorab versandten drei Tätigkeitsberichte des Leiter Tambourenkommission, des Leiter Ressort Bundesangelegenheiten VBS und des Obmann Veteranenvereinigung STPV. Dies ist nicht der Fall und Oliver Fischer lässt für alle gemeinsam abstimmen. Alle Berichte werden mit Applaus genehmigt.

5.5 Zentralkassierin

Irene Ming erläutert die Rechnungsjahre 2012/2013 und 2013/2014. Es wird keine Diskussion aus der Versammlung gewünscht. Irene Ming bitte die Vertreterin der GPK Anita Gurtner um ihre Stellungnahme.

6. Entgegennahme der Berichte der Geschäftsprüfungskommission und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2012-2014

Der Revisionsbericht wurde den Delegierten vorab zugesandt. Die GPK empfiehlt der Versammlung die Rechnung des STPV-ASTF zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu und dankt der GPK und dem Vorstand mit grossem Applaus.

7. Entgegennahme des Berichts der Geschäftsprüfungskommission und Beschlussfassung über das Eidg. Jungtambouren- und Jungpfeiferfestes 2012 in Savièse

Der Revisionsbericht wurde den Delegierten vorab zugesandt. Die GPK empfiehlt der Versammlung die Rechnung des OK Savièse 2012 zu genehmigen und das OK und Kassier zu entlasten.

Es werden keine Fragen an den Kassier gestellt, die Versammlung stimmt diesem Antrag der GPK einstimmig zu und dankt der GPK und dem OK Savièse 2012 mit grossem Applaus.

8 Entgegennahme des Berichtes des ETPF 2014 Frauenfeld

Der Geschäftsführer des OK Frauenfeld 2014, Daniel Züllig präsentiert seinen Bericht:

«Die Kombination ETPF Frauenfeld 2014 mit Stadtfest bot eine Plattform zur Begegnung und zum Kennenlernen. Rund 100'000 Besucher freuten sich an der guten Stimmung, an der

Musik und am farbenprächtigen Umzug. Das Wetter hat sehr gut mitgespielt und das Dargebotene wurde dankbar angenommen und allseits gelobt.

Das ehrenamtlich tätige OK ETPF 2014 hat neben dem ETPF zusätzlich auch das Stadtfest organisiert. Das OK ETPF 2014 wurde von rund 400 Helferinnen und Helfern vor, während und nach dem Wochenende unterstützt. OK Mitglieder, Helfer und Helferinnen waren über 8'000 Std. für das Fest im Einsatz.

Um die Sicherheit aller Festbesucher zu gewährleisten wurde dem Thema Sicherheit viel Aufmerksamkeit gewidmet. Der Grossanlass erforderte eine enge Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten. Wir sind dankbar, dass der Anlass ohne Personenschäden abgelaufen ist.

Auch gab es einige kritische Punkte in der 4-jährigen Vorbereitungszeit des Festes. In dieser Zeit mussten viele Leute gefunden werden. Es braucht sehr viel Glück und Geschick, ein Team zusammen zustellen, welches harmonisiert, über das erforderliche Wissen verfügt und bereit ist, flexibel auf Unvorhergesehenes zu reagieren. Die gesellschaftlichen Veränderungen erschweren die Rekrutierung von Personen, die bereit sind, ihre Freizeit unentgeltlich einer Sache zu widmen. In der Stadt Frauenfeld hat es zum Glück viel Erfahrung in OK's früherer Eidgenössischer Feste. Ohne eine 50% Sekretariatsstelle im Jahr vor dem Fest und ein Geschäftsführer der sich min. 5 Wochen vor dem Fest zu 100% beruflich freistellen lassen kann, wird ein Fest in gleichem Umfang nicht möglich sein.

Die Behörden der Stadt Frauenfeld waren zudem ein guter und verlässlicher Partner. Trommeln und Pfeifen ist in Frauenfeld zwar eher unbekannt, trotzdem wurde das OK optimal unterstützt. Ohne diese Unterstützung durch die Gemeinde, die Schulen, die kirchlichen Institutionen und den Kanton ist ein solches Fest nicht durchführbar. Nicht jede Gemeinde kann es sich leisten, so grosszügig wie die Gemeinde Frauenfeld zu sein.

Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs werden einem OK, entgegen früheren Zeiten, zu Vollkosten verrechnet. Das reine Goodwill-Sponsoring gehört der Vergangenheit an. Der Sponsor will für seinen Einsatz einen Gegenwert. Dies ist jedoch mit unserem Hobby und bei nur rund 2400 Teilnehmern schwierig zu realisieren. Ein Sponsoring Verantwortlicher im OK muss zwingend ein hervorragendes Netzwerk hinein in den Handel, die Industrie und zur Politik haben.

Der STPV-ASTF hat in seiner Vergangenheit viele Pflichtenhefte und Reglemente erlassen. Diese sollten dringend überprüft und überarbeitet werden. Ein OK wird durch die Unmengen von Vorgaben und Reglemente überfordert. Dazu kommen Sicherheitskonzepte die auch fast nicht mehr zu bewältigen sind.

Festbesucher und Wettspieler haben in den vergangenen Jahren hohe Ansprüche entwickelt. Die Anforderungen steigen und hohe Professionalität wird verlangt vom OK wie auch vom ZV und seinen Kommissionen. Die Veränderungen in der Gesellschaft haben sich aber auch dahin entwickelt, das Fristen und Termine kaum mehr eingehalten werden. Das Verhalten bei der Anmeldung vieler Vereine führte zu Friktionen und dadurch zu Mehrkosten. Das OK war damit konfrontiert, das während 4 Wochen, notabene nach Ablauf der Anmeldefrist, noch fast 1000 Anmeldungen angenommen werden mussten.

Dieses Verhalten führte zu Mehrkosten und minderte die Erträge und es musste eine Quersubventionierung durch das Sponsoring erfolgen. Natürlich wurden Best- und Worst-Case Szenarien entwickelt die im besten Fall zu einem positiven Abschluss führen sollten.

Alleine die Wettspieleinsätze decken beim ETPF 2014 die zugehörigen Kosten um über 20'000.- CHF nicht ab! Wir haben getrennte Rechnungen für das ETPF 2014 und das Stadtfest

geführt. Die Kosten und Erträge sind den jeweiligen Rechnungen zugewiesen worden. Der Rechnungsabschluss für das ETPF 2014 weist einen bescheidenen Überschuss von CHF 12'102.63 aus. Die vom Verband prognostizierte Anzahl Festkarten wurden um 24% unterschritten, was ein besseres Resultat verunmöglichte. Das STPV Anmeldeprozedere und das Anmeldeverhalten der Vereine generierten sehr hohe Mehrkosten.

Auch wenn das Finanzergebnis nicht berauschend ausgefallen ist und uns auch der eine oder andere Fehler unterlaufen ist, so freuen wir uns noch heute an den schönen und fröhlichen Tagen des ETPF 2014. Im Namen des OK ETPF 2014 bedanke ich mich für die vielen Komplimente, die wir während und nach dem Fest entgegen nehmen durften. Das OK ETPF 2014 freut sich schon heute darauf, in vier Jahren die Fahne an das OK des nächsten ETPF übergeben zu dürfen.»

Oliver Fischer bedankt sich bei Daniel Züllig für seinen Bericht und fragt die Versammlung ob eine Diskussion erwünscht ist. Das dies nicht der Fall ist, bedankt sich die Versammlung mit einem grossen Applaus für den Bericht und das schöne Fest.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Mitgliederbeitrag pro Aktivmitglied beträgt heute CHF 5.00. Der Zentralvorstand unterbreitet der Delegiertenversammlung den Vorschlag, die Mitgliederbeiträge zu belassen:

Verein:	Pro Aktivmitglied CHF 5.00, mindestens pro Verein CHF 50.00
Regionalverbände:	CHF 50.00
Veteranenvereinigung:	CHF --
Im Ausland dom. Vereine:	CHF 150.00

Die Delegierten beschliessen einstimmig, dass die Mitgliederbeiträge für zwei weitere Jahre unverändert bestehen bleiben.

10. Mutationen

ZTPV:	72 Vereine
– Eintritte:	Die Antygge, Excalibur Liestel
OTV:	48 Vereine
– Eintritte:	Drums2Street
– Austritte:	Fanfarenkorps Lenggenwil
URSTFC:	34 Vereine
– Austritte:	CT de l'EM de la Ville de Lausanne, Société Tambours de Château d'Oex, Tambours Prévôtoir de Moutier

OWTPV: 26 Vereine

Keine Ein- oder Austritte.

International: 3 Vereine

Total: 183 Vereine

11. Wahlen

11.1 Zentralpräsident

Oliver Fischer stellt sich nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Wahl. Für das Amt des Zentralpräsidenten stellt sich der heutige Präsident des URSTFC André Liaudat, Fribourg zur Verfügung.

Die Delegierten wählen André Liaudat, Fribourg einstimmig zum neuen Zentralpräsidenten.

Oliver Fischer gratuliert André Liaudat zu seiner ehrenvollen Wahl und wünscht ihm viel Erfolg und gutes Gelingen.

11.2 Zentralvorstand

Es stellen sich die übrigen Mitglieder, welche nicht ex officio dem Zentralvorstand angehören, für eine Wiederwahl zur Verfügung. Folgende Mitglieder werden vorgeschlagen:

11.2.1 Zentralsekretär Deutsch

Für dieses Amt stellt sich Thomas Meyer, Zürich zur Verfügung. **Thomas Meyer** wird von der Versammlung einstimmig zum Zentralsekretär Deutsch wiedergewählt.

11.2.2 Zentralsekretär Französisch

Für das Amt des Zentralsekretär Französisch hat sich bis heute niemand zur Verfügung gestellt. Auch an der Versammlung gibt es keine Kandidaten bzw. Wortmeldungen. Damit bleibt diese Position vorläufig vakant. Der neue Zentralvorstand wird versuchen, dieses Amt zu besetzen.

11.2.3 Zentralkassier

Für dieses Amt stellt sich Irene Ming, Stäfa erneut zur Verfügung.

Irene Ming, Stäfa wird von den Delegierten einstimmig als Zentralkassierin wiedergewählt.

11.2.4 Ressort Bundesangelegenheiten

Für dieses Amt stellt sich Lionel Renaud, Carouge erneut zur Verfügung.

Lionel Renaud, Carouge wird einstimmig als Leiter Ressort Bundesangelegenheiten wiedergewählt.

11.2.5 Leiterin Kommunikation

Für dieses Amt stellt sich Jasmin Heim, Solothurn neu zur Verfügung.

Jasmin Heim, Solothurn wird einstimmig als Leiterin Kommunikation gewählt.

Im Weiteren gehören dem Zentralvorstand von Amtes wegen an:

Giovanni Razzino, Berlingen, Präsident des Ostschweizerischen Tambourenverbandes

Marcel Theler, Ausserberg, Präsident des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes

Stephan Münch, Basel, Präsident des Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes

Erich Pürro, Weggis, Obmann der Veteranen-Vereinigung.

Dem Zentralvorstand gehören weiter die beiden Leiter der Musikalischen Kommissionen an. Gemäss Statuten Art. 13 Ziff. e) werden die beiden Leiter der musikalischen Kommissionen sowie der Klassierungs- und Notenkommisionen gewählt.

11.3 Tambourenkommission

Für das Amt als Leiter der Tambourenkommission stellt sich Marcel Otter erneut zur Verfügung.

Marcel Otter wird einstimmig als Leiter Tambourenkommission gewählt.

11.4 Klassierungskommission Tambouren

Bei den Tambouren steht der bisherige Leiter der Klassierungskommission Ivan Kym zur Wiederwahl.

Ivan Kym wird in seinem Amt einstimmig bestätigt.

11.5 Bläserkommission

Für das Amt des Leiter Bläserkommission hat sich bis heute niemand zur Verfügung gestellt. Auch an der Versammlung gibt es keine Kandidaten bzw. Wortmeldungen. Damit bleibt diese Position vorläufig vakant. Der neue Zentralvorstand wird versuchen, dieses Amt zu besetzen.

11.6 Notenkommission

Bei den Bläsern stellt sich der bisherige Leiter der Notenkommission Thierry Julliard nicht mehr zur Wiederwahl. Oliver Fischer dankt ihm für seine unermüdliche Arbeit.

Jean-Philippe Roulet, Basel wird als neuer Leiter der Notenkommission einstimmig gewählt.

11.7 GPK

Als Geschäftsprüfungskommission stellen sich zur Verfügung:

Ramon Grangé, OTV, Wil

Dominik Abgottsson, OWTPV, Staldenried

Laurent Besse, URSTFC, Verbier

Anita Gurtner, ZTPV, Heimberg

Die Delegierten wählen einstimmig Ramon Grangé, Dominik Abgottsson, Laurent Besse und Anita Gurtner als Mitglieder der GPK.

12 Tätigkeitsprogramm 2014-2016

12.1 Zentralpräsident

André Liaudat betonte in seiner Antrittsrede, dass die Delegierten und Mitglieder des STPV sich bewusst um die Veränderungen in und um den Verband sein müssen. Sein Ziel sei es, bis Frühjahr 2015 die vakanten Posten im Vorstand zu besetzen und insbesondere einen Veranstalter für die Wettspiele EJTPF 2016 und ETPF 2018 zu finden. Wir dürfen die Jungen, unseren Nachwuchs nicht hängen lassen und etwa aus Bequemlichkeit auf die Durchführung von Tambouren- und Pfeiferfeste für Jung und Alt verzichten.

12.2 Tambourenkommission

Marcel Otter erläutert das Tätigkeitsprogramm. Juryweiterbildungskurse 2015 und 2016 werden jeweils anfang Mai stattfinden. Für die Jurygrundausbildung der Tambouren im 2015 wird mit 3 Kurstagen plus Einsätzen an einem Regionalwettbewerb gerechnet. Der jährliche Expertentag in Aarau im Januar 2015 und 2016 ist dazu da, das Ausbildungskonzept zu konsolidieren. Das JUCA 2015 wird auf dem Tschorren (Brünigpass) vom Samstag 25.07. bis So 03.08.2015 stattfinden. Die Klakom der Tambouren wird eine Überarbeitung der Kompositionsklassierungen erarbeiten. Leider gibt es bis heute keinen Veranstalter des EJTPF 2016. Marcel Otter appelliert nochmals an dieser Stelle an die Versammlung die Jungen nicht hängen zu lassen und einen Veranstalter zu finden. Das Fest- und Wettspielreglement müssen, gerade auch wegen der Erfahrungen und Erkenntnisse des ETPF 2014, kritisch hinterfragt werden. Im Jahre 2016 wird es wieder einen Tag der Trommler und Pfeifer an der OLMA geben. Schlussendlich ist auch alles daran zu setzen, dass ein ETPF im 2018 veranstaltet werden kann.

12.3 Bläserkommission

Da kein Chef oder Chefin der Bläserkommission gefunden wurde gibt es kein Tätigkeitsprogramm.

12.4 Ressort Bundesangelegenheiten

Der Chef des Ressort Bundesangelegenheiten verzichtet auf die Präsentation eines Tätigkeitsprogramm.

13 Budget 2014-2015 und Finanzvorschau 2015-2016

Irene Ming präsentiert das Budget und Finanzvorschau der nächsten beiden Jahre. Die detaillierten Zahlen sind in den Unterlagen zur DV ersichtlich. Allerdings hatte sich beim Ertrag Verband im DV Büchlein ein Formelfehler eingeschlichen, die budgetierten Einnahmen für den Jurygrundkurs wurden nicht addiert. Deshalb ergibt sich eine Differenz von Fr. 3'000.- zwischen dem DV-Büchlein und dem Budget das Irene Ming präsentiert. Beim Aufwand wurde bei der Musikalischen Kommission fürs 2014/15 ein höheres Budget eingesetzt für den geplanten Jurygrundkurs im ersten Semester 2015. In der Finanzplanung 2015/16 ist für die MK ein Projekt zur Verbesserung der Wettspielanmeldung vorgesehen. Ebenso ist ein neues Lehrmittel oder eine neue Notensammlung budgetiert. Ob dieses Projekt auch wirklich realisiert werden kann, steht jedoch noch nicht fest. Somit rechnen wir für das Budget 2014/15 mit einem Verlust von CHF – 7'590.00. Für die Finanzplanung 2015/16 wird aber mit einem Gewinn von CHF 3'160.00 gerechnet.

14 Beschlussfassung über Anträge

14.1 Änderung der Statuten

Der Versammlung liegt ein Antrag vor des Zentralvorstands vor, den Artikel 8 der Statuten zu ändern, dass künftig nebst „Ehrenmitgliedern“ auch „Freimitglieder / Geehrte Mitglieder“ ernannt werden können. Das STPV Ehrenmitglied Hans Schibler aus Burgdorf ergreift das Wort und möchte den Begriff „Geehrtes Mitglied“ gestrichen haben. Die Versammlung stimmt diesem Änderungsantrag einstimmig zu. Anschliessend wird die französische Übersetzung geklärt. „Freimitglied“ entspricht dem „Membre honoraire“.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des ZV mit 74 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen zu.

Die geänderten Statuten treten somit in Kraft und werden nach der DV auf der Homepage veröffentlicht.

14.2 Änderung des Fest- und Wettspielreglements

Marcel Otter präsentiert Artikel um Artikel des Reglements, der geändert werden soll. Die vom Zentralvorstand und der Musikalischen Kommission vorgeschlagenen Änderungen des Fest- und Wettspielreglements werden danach angeregt diskutiert.

Ein Änderungsantrag von TV Lenzburg wird von Rolf Meier, Präsident TV Lenzburg verlesen. Dieser bezieht sich auf den Artikel 13: 1) Bei den Kategorien T1, P, N, FA und C ist das Mindestalter von 16 Jahren beizubehalten. 2) Bei allen Jugendkategorien ist das Mindestalter von 16 Jahren beizubehalten. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen jedoch in den Jugendkategorien teilnehmen, sofern sie als Mitglied der Aktivsektion am Tambourenfest teilnehmen.

In der Diskussion wird von Marcel Otter ausgeführt, dass dies zu unkontrollierbaren Umstellungen führen wird. So müssten Sektionswettspiele von Samstag auf Freitag verlegt werden, etc. T2J und T3J werden aus gutem Grund angepasst, dies aufgrund der Teilnehmerzahlen.

Rolf Meier entgegnet, dass falsche Schlüsse gezogen wurden und die Kategorien T2J und T3J zu öffnen sind. Auch ist die Umstellung Freitag/Samstag unnötig, dies kann z.B. durch den Mitgliedschaftsausweis kontrolliert werden.

Die Versammlung stimmt über den Änderungsantrag von TV Lenzburg ab. Der Antrag von TV Lenzburg wird mit 43 Nein-Stimmen zu 33 Ja-Stimmen abgelehnt.

Thierry Juillard meldet sich zu Wort und verlangt den Artikel 16

anders zu formulieren. Marcel Otter stimmt dieser Änderung zu und empfiehlt die Version von Thierry Juillard zur Annahme.

Die Versammlung stimmt über den Änderungsantrag von Thierry Juillard ab. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Versammlung stimmt in der Schlussabstimmung dem Antrag des ZV mit den Änderungen Thierry Juillards mit 54 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen zu.

Das geänderte Fest- und Wettspielreglement tritt somit in Kraft und wird nach der DV auf der Homepage veröffentlicht.

Kurz zusammengefasst dürfen neu auch offiziell, an den regionalen Wettspielen die Kategorien und Wettspielbedingungen an regionale Verhältnisse angepasst werden. Die Lizenzkosten für die Wettspielsoftware (für Zeitplan und Ranglisten) aller Regional- und Jungtambourenwettspiele werden neu vom STPV übernommen. Die höchsten Kategorien der Einzelwettspieler an Eidgenössischen Festen, werden komplett geöffnet, keine Altersbeschränkung nach oben und unten ist mehr in Kraft. Ebenso werden in den Junioren-Kategorien (bis 19 Jahre) die harten Grenzen für über oder unter 16-jährige abgeschafft, dass heisst es können Kategorien gebildet werden die mehr auf die tatsächliche Anzahl der Anmeldungen Rücksicht nimmt statt auf Jahrgänge. Die Verteilung der Kränze wurde ebenso geändert, damit die Rangverkündigungen effizienter vorbereitet und durchgeführt werden können.

Das geänderte Wettspiel- und Festreglement tritt somit in Kraft und wird nach der DV auf der Homepage veröffentlicht.

14.3 Festlegung der Obergrenzen

Gemäss Statuten Artikel 30, Absatz 3, muss die Delegiertenversammlung Obergrenzen festlegen, über die die Verbandsleitung und der Zentralvorstand entscheiden kann.

Der Zentralvorstand schlägt diese Zahlen vor:

1. Die Verbandsleitung kann:

Einzelrechnung bis	CHF	5'000.00
Projekte bis	CHF	15'000.00

alleine entscheiden. Höhere Beträge müssen vom ZV genehmigt werden.

2. Der Zentralvorstand kann bis:

Einzelrechnung bis	CHF	20'000.00
Projekte bis	CHF	100'000.00

alleine entscheiden. Höhere Beträge müssen von der GPK genehmigt werden.

In der Diskussion wird vom Kassier der Veteranen-Vereinigung Andreas Friedli bemängelt, dass die Zahlen doch sehr hoch erscheinen. Die Zahlen seien anzupassen.

Zentralkassierin Irene Ming entgegnet, dass in jedem Fall die Ausgaben durch das Budget gebunden und begrenzt sind. Andreas Friedli verzichtet auf einen Antrag an die Versammlung.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des ZV mit 43 Ja-Stimmen zu 42 Nein-Stimmen zu.

15 Bestimmungen

15.1 Bestimmung des EJTPF 2016

Es gibt an der Versammlung keine Bewerbung für das EJTPF 2016. Zentralpräsident Oliver Fischer schlägt in Absprache mit André Liaudat vor, eine Frist bis zum 31.3.2015 zu setzen, danach das Fest gegebenenfalls abzusagen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Zentralpräsidenten einstimmig zu, eine Frist bis 31.3.2015 zu setzen und danach die Vereine entsprechend über eine allfällige Absage des EJTPF 2016 zu informieren.

15.2 Bestimmung des ETPF 2018

Es gibt an der Versammlung keine Bewerbung. Zentralpräsi-

dent Oliver Fischer schlägt in Absprache mit André Liaudat vor, einen allfälligen Bewerber durch den Zentralvorstand direkt zu ermächtigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Zentralpräsidenten einstimmig zu und ermächtigt den Zentralvorstand einen Bewerber direkt zu bestimmen.

15.3 Bestimmung Ort DV 2016

Zentralvorstandsmitglied Stephan Münch, Präsident des ZTPV schlägt Basel als Ort der DV 2016 vor und wird für die Organisation besorgt sein.

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Zentralvorstandsmitglied Stephan Münch, Präsident des ZTPV einstimmig zu und wählt Basel als Ort der nächsten Delegiertenversammlung des STPV vom 12.11.2016.

16 Ehrungen

Der Zentralvorstand schlägt der Versammlung vor, unser Ehrenmitglied Leo Künzle, Wil, zurzeit TA-Obmann des OTV und Berater der TK STPV für seine unermüdete, vorbildliche, unschätzbare Arbeit für die Tambouren und Pfeifer der ganzen Schweiz die goldene Ehrennadel zu verleihen. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu, erhebt sich und spendet Leo Künzle einen langanhaltenden Applaus. Oliver Fischer übergibt Leo die Goldene Ehrennadel des STPV.

Die Versammlung ernennt auf Antrag des Zentralvorstands für Ihre Verdienste mit grossem Applaus zu **Ehrenmitgliedern**:

- **Thierry Juillard**, Basel
- **Olivier Jacques**, Lausanne,
- **Daniel Frey**, Lenzburg
- **Oliver Fischer**, Zürich

Die neuen Mitglieder erhalten eine Wappenscheibe.

Die Versammlung ernennt auf Antrag des Zentralvorstands für Ihre Verdienste mit grossem Applaus zu **Freimitgliedern**:

- **Jvan Bregy**, Niedergesteln
- **Hannelore Wyer**, Lalden
- **Elias Furrer**, Bürchen
- **Marius Dumoulin**, Savièse
- **Thomas Stauffer**, Basel
- **Erik Juillard**, Basel

Die neuen Mitglieder erhalten ein Diplom.

17 Verschiedenes

Stefano Kunz, Geschäftsleiter des Schweizer Musikrats informiert die Versammlung über die Arbeit und bevorstehende Herausforderungen des Schweizer Musikrat. Der OK-Präsident des URSTFC-Fest Carouge 2015, Gérard Deshusses informiert über das kommende Fest, das vom 12.6.–14.6.2015 in Carouge stattfinden wird. Der Präsident der Landeskongress der militärischen Dachverbände, Max Rechsteiner grüsst die Delegierten und gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der LKMD. Zum Schluss gibt Erich Pürro, der Obmann der STPV Veteranenvereinigung einen Ausblick über die kommenden Aktivitäten der VV.

Oliver Fischer dankt im Namen des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes dem OK Frauenfeld 2014 für die Organisation und für die musikalischen Darbietungen. Er bedankt sich bei allen Ehrengästen, Ehrenmitgliedern und allen Delegierten für die Teilnahme an der 62. Delegiertenversammlung und schliesst damit die Versammlung.

Frauenfeld, im Dezember 2014

► Thomas Meyer, Zentralsekretär STPV-ASTF

► 5.1 BERICHT DES ZENTRAL-PRÄSIDENTEN

Während meiner zweijährigen Amtszeit als Euer Zentralpräsident ad Interim seit 2014, war ich mich um folgende Punkte besorgt:

- meinen Nachfolger in der Funktion des Zentralpräsidenten zur Wahl an der DV 2016 zu finden,
- eine funktionierende Verbandsleitung sicherzustellen,
- einen Organisator für das EJTPF 2016 und das EPTF 2018 zu finden,
- die Jugendförderung auszubauen;
- die fehlende Personalplanung im Verband zu entwickeln, um unseren Verband sicher in die Zukunft zu führen.

Schliesslich wurden 80% dieser Ziele erreicht und dies lässt uns mit neuer Kraft in die Zukunft schauen.

Trotz Kontakten mit über 50 Vereinen, Personen und Organisationen konnte bis Dezember 2015 kein Organisator für das EJTPF 2016 gefunden werden. Dies ist sehr bedauerlich und stimmt mich traurig.

Die zur Wahl stehende neue Verbandsleitung, liebe Damen und Herren Delegierte, muss sich dieses Themas annehmen und eine Lösung für die Zukunft erarbeiten.

Regionale Feste

Mit grossem Vergnügen durfte ich die diverse regionale Feste besuchen in den vergangenen zwei Jahren. Sie waren durchwegs sehr gut organisiert und die teilnehmenden Wettspieler, Gruppen und Sektionen konnten ihre Musikalität gut präsentieren.

In Gesprächen mit den Juroren wurde mir versichert, dass die Qualität der vorgetragenen Stücke zunimmt, was sehr erfreulich ist. Jedoch gilt es im Pfeiferwesen, bei der Anzahl Teilnehmern die Negativ-Spirale zu stoppen.

Ich möchte meinen ausdrücklichen Dank den Organisatoren aussprechen, dass sie mit grossem Engagement sich so für unsere Sache einsetzen.

Welch grosse Freude, unsere Jungen trommeln und pfeifen zu sehen.

Technische Kommission Tambouren

Die technische Kommission der Tambouren hat bemerkenswerte Arbeit geleistet. So wurde beispielsweise ein neues Ausbildungskonzept erstellt, verschiedene Jurykurse und Juryausbildungskurse für Tambouren und Pfeifer durchgeführt, viel Arbeit in die Revision unserer Reglemente und Wettspielprogramme nach dem ETPF 2014 investiert sowie die Kontakte und Zusammenarbeit mit der Armee verstärkt, um sicherzustellen das zwei Rekrutenschulen im Frühling und Sommer mit genügend Tambourenrekruten starten können.

Juca 2015 auf dem Tschorren

Wieder wurde die Herausforderung gemeistert und ein erfolgreiches Juniorencamp des STPV fand unter der Gesamtleitung von Daniel Frey auf dem Tschorren oberhalb des Brünigpass statt.

Die Konzerte fanden in Gruyères, Ausserberg, Basel und Wil vor viel Publikum statt. Die jugendlichen Musiker führten mit viel Enthusiasmus ihre neu gelernten Stücke auf.

Herzlichen Glückwunsch an alle Organisatoren und alle Lagerleiter für ihren vorbildlichen Einsatz.

Das Juca 2017 findet wieder auf dem Tschorren statt.

Veteranenvereinigung des STPV

Unter der umsichtigen Leitung von Obmann Erich Pürro und seinen Vorstandskollegen bereichert die Veteranenvereinigung uns mit ihrer Freundschaft, Freude und Weisheit. Ebenso stellt die VV immer wieder finanzielle Mittel für unsere Anlässe zur Verfügung. Die Veteranenvereinigung ist immer da mit Herz, Unterstützung und wertvollen Anregungen.

Ihnen gilt ein grosses Bravo und Gratulation für ihren beispielhaften Einsatz für unseren Verband.

Ein grosses Dankeschön!

Bericht des Zentralpräsidenten STPV (forts).

Seminar

Seit Jahren wieder einmal fand am Samstag, 31.10.2015 in Bern ein Seminar statt, zu dem der Zentralvorstand alle Mitglieder einlud. 43 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz folgten der Einladung und diskutierten in 4 Arbeitsgruppen. Zwei Arbeitsgruppen wurden mangels Interesse seitens Teilnehmer nicht gebildet. Die Namen der Gruppen waren:

1. Pfeiferwesen (insbesondere die Rekrutierung von jungen Pfeifern)
2. ETPF und EJTPF
5. Finanzen, Sponsoring und Kommunikation
6. Technisches und das Programm Jugend und Musik

Am Morgen und Nachmittag wurde diskutiert und sich mit den Herausforderungen für die Zukunft auseinandergesetzt. Am Nachmittag wurde in einer Plenumsdiskussion Fragen beantwortet und sich mit dem Vorgetragenen kritisch auseinandergesetzt.

Der Zentralvorstand und die Kommissionen haben einiges in ihre Arbeit aufgenommen und haben die Vorschläge aufmerksam studiert.

Ein grosser Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Das erste internationale Symposium für Tambouren in Bern

Unser Verband hat am 2.-4. September 2016 das erste internationale Symposium für Tambouren organisiert. Unter der Leitung von Martial Gummy organisierten Philipp Rüttsche, Markus Estermann und Lionel Renaud und ich selbst diesen Anlass.

Über 40 Teilnehmer aus 11 Nationen: Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Schwede, Singapur, USA und natürlich aus der Schweiz nahmen am Symposium teil.

Die wichtigsten Punkte am Symposium waren:

- Austausch zwischen den Ausbildungsverantwortlichen der Länder in speziellem zum Thema «Rudimental Drumming».
- Die Präsentationen der unterschiedlichsten Notationsformen und ihrer Interpretation, der Techniken und Besonderheiten der Länder.
- Ein Dialog wurde geführt über mögliche Szenarien für die Entwicklung und Innovationen des Trommelns.
- Ein Forum über mögliche Strategien zur Förderung und Entwicklung der Jugendausbildung.
- Einführung in die Ausbildungskonzepte und Standards in den verschiedenen Ländern.
- Planung von künftigen Symposien in regelmässigen Abständen.
- Einrichtung eines internationalen Netzwerks.

Eine gute Stimmung und ein guter Geist herrschte in Bern während des Symposiums. Unsere Ziele wurden weitgehend erreicht. Es ist dem Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverband eine Ehre gewesen. Ein zusammenfassender Bericht ist online.

Programm Jugend + Musik

Ähnlich wie das Programm Jugend + Sport des Bundes, hat das Programm Jugend + Musik (J+M) zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern. Es steht für die Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen und ist ein Programm des Bundes.

Das Programm J+M basiert auf drei Säulen:

- Unterstützung von Musikkursen für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis zwanzig Jahren (ab 2017)
- Unterstützung von Musiklagern für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis zwanzig Jahren (ab 2017);
- Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern dieser Kurse und Lager (ab 2016).

Die Entwicklung und Umsetzung des Programms J+M erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Experten der Musikverbände.

Die Fachstelle J+M des STPV und die Technischen Kommissionen der Regionalverbände informieren Sie gerne über die Modalitäten für Ausbildungskurse für J+M Leiter. So kann jeder Verein von der Unterstützung profitieren.

Bitte entnehmen Sie mehr Details unserer Website. Verpassen Sie nicht den Anschluss, engagieren Sie sich!

Konklusion

Der Zentralvorstand und die Kommissionen waren sehr aktiv wie Sie sehen. Die solide Basis wurde weiterentwickelt für die zukünftige Verbandsleitung.

Die finanzielle Situation ist gut und wird sehr gut von unserer Zentralkassiererin Irene Ming verwaltet.

Ich danke den Mitgliedern des Zentralvorstandes, den Vorständen der Regionalverbände, den Kommissionen und der Veteranenvereinigung für die hervorragende Unterstützung, ihrem starkem und bestimmten Engagement.

Gemeinsam haben wir die Herausforderungen der Leitung unseres Verbands angenommen und gemeistert.

Herzlichen Dank auch an die Organe des VBS, insbesondere dem Kompetenzzentrum Militärmusik unter der Leitung von Oberst Wagner, mit dem wir beste Beziehungen pflegen.

Ich wünsche dem neuen Zentralvorstand und dem neuen Präsidenten viel Freude, Kraft und Leidenschaft für die Tambouren, Pfeifer und Clairons unseres Verbandes.

Es lebe der STPV, der Weg zeigt aufwärts!

► Euer Zentralpräsident a.i., André Liaudat,
Fribourg, August 2016

► 5.2 BERICHT DES LEITERS DER TAMBOURENKOMMISSION STPV

Die Tambourenkommission traf sich jährlich zu 4 ganztägigen Sitzungen. Weitere Kommissionen arbeiteten zusätzlich für Vorbereitungs- und Kommissionssitzungen.

Folgende Schwerpunkte wurden in der musikalischen Kommission bearbeitet:

- Weiterentwicklung des Ausbildungskonzept und Anpassung an die Bedürfnisse der Kursleiter
- Durchführung des Juca 2015
- Juryfort- und weiterbildung in Aarau

Ausbildungskonzept V2.0

Die Aufnahme des Leiterkurses Jungtambouren ins Ausbildungskonzept zeigt bereits positive Anerkennung. Der Bedarf und die Notwendigkeit kamen aus Vereinen und Experten, welche eine Vorstufe zum Leiterkurs Basis wünschten.

Dieses Modul haben wir im Ausbildungsprogramm aufgenommen und implementiert.

Dieser Kurs gibt angehenden Jungtambourenleiter das Rüstzeug, erste Erfahrungen als Vorstufe zum Leiterkurs Basis umzusetzen.

Das Ausbildungskonzept dient als Unterstützung für Jungtambouren- und Sektionsleiter, für Auszubildende welche an Musikschulen ein Lehrplan oder ein Ausbildungskonzept abgeben müssen. Das Ausbildungskonzept 2.0 beinhaltet Vorschläge stufengerechte Ziele und Definitionen. Musikschulen fordern vermehrt Nachweise für die Qualitätssicherung, dazu gibt das Ausbildungskonzept Unterstützung. Weitere Infos unter http://www.stpv.ch/stpvfiles/File/deutsch/ausbildung/STPV-Ausbildungskonzept-Tambouren-2015-Ver2_151210.pdf

Juniorencamp 2015

Unter der bewährten Leitung von Daniel Frey konnte das Juniorencamp erfolgreich auf dem Tschorren (Brünig) durchgeführt werden. Total 100 Teilnehmer, 14 musikalische Leiter, 8 Betreuer und 10 Personen für die Küchenmannschaft waren im Einsatz.

Die musikalische Leitung wurde durch Ivan Kym koordiniert. Urs Gehrig koordinierte die Konzert Tournee, welche in Gruyères, Ausserberg, Basel und Wil stattfanden. Das Lagerleiterteam mit den Teilnehmern konnte der Bevölkerung, Familienangehörigen und Fans das Können mit grossem Beifall präsentieren. Die Jugendlichen zeigten sich von der besten Seite.

Das ID Team unter der Führung von Jasmin Heim und die Küchenmannschaft unter der Führung von René Regotz rundeten das Leitungsteam ab.

Um weitere Jucas nachhaltig durchführen zu können und dem Nachwuchs die Chance zu geben, ein unvergessliches Lager mit diversen Highlights zu erleben, bedarf unermüdlichen Einsatz von Helfern und Leitern. Dazu sind wir immer darauf angewiesen, umsichtige Leute und Experten für alle Positionen zu haben, damit solche Lager fortgeführt werden können. Interessenten sind jederzeit willkommen.

Jugend und Musik (J+M):

Am 23. September 2012 haben Volk und Stände einen neuen Verfassungsartikel zur Stärkung der musikalischen Bildung in der Schweiz angenommen. Das Programm J+M ist ein Teil der Umsetzung dieses Verfassungsartikels.

Das Programm Jugend und Musik unterstützt ab 2017 Musiklager und Musikurse für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis zwanzig Jahren. Ab Herbst 2016 unterstützt das Programm die Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern dieser Kurse und Lager. Die Aus- und Weiterbildung erfolgt modular und im musikalischen Bereich spartenspezifisch.

Im Rahmen von J+M führen die J+M Leiterinnen und Leiter Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche durch. J+M Expertinnen und Experten nominieren die künftigen J+M Leitenden und die J+M Auszubildenden bilden die künftigen J+M Leitenden aus. Die J+M Experten des STPV sind Urs Gehrig und Philipp Rüttsche, sie bilden das Bindeglied und Fachstelle des STPV zum Programm J+M.

Die Verbände und Vereine können Musiklager für Kinder und Jugendliche anmelden, die von einem J+M Leitenden durchgeführt werden. Dazu gibt es Kriterien, die erfüllt werden müssen, wie z.B. dass das J+M Lager zwischen 2 und 7 Tage dauert, maximal 10 Kinder und Jugendliche pro Leiter, etc. Das Bundesamt für Kultur unterstützt die Lager mit Förderbeiträgen.

Klalom:

Anfang November 2014 wurden 55 Kompositionen und Anfang Oktober 2015 29 Kompositionen neu klassiert.

An der TK-STPV Sitzung wurde beschlossen, die Kompositionen der aktuellen Wettspielkompositionen auf die heutigen Gegebenheiten der Kompositionsklassen neu anzupassen und notfalls Umklassierungen vorzunehmen. Allfällige Umklassierungen werden vorzeitig bekanntgegeben, welche einen Einfluss auf ein Wettspiel haben können.

Wettspiele SoloDuo :

Die Idee der Kategorie SoloDuo wird im STPV weiter verfolgt, nicht nur für Tambouren und Piccolo, sondern auch für Tambouren und Natwärisch, dazu gab es einen ausgedehnten Workshop im April 2016 in Aarau mit erweiterten Experten aus Natwärisch, Piccolo und Clairon Kreisen und Tambouren.

Das war in den letzten 2 Jahren der einzige Zusammenschluss von Bläsern und Tambouren. So viel Fachkompetenz kommt selten zusammen, der Workshop war sehr erfolgreich. Primär ging es um Erfahrungsaustausch und die persönliche Erwartung und Meinung solcher Wettspiele. Es ging aber auch um die Findung eines Zeitfensters um solche Kategorien in ein Wettspiel einzubinden, aber auch um die Experten, Taxationstabelle und Finaldurchführungen. Weitere Schritte werden folgen.

Juryausbildung, Juryweiterbildung:

Im Jahr 2015 haben 28 Teilnehmer den Juryausbildungskurs abgeschlossen. (12 OTV, 3 ZTPV, 3 OWTPV, 10 UR)

Im Mai 2015 und Mai 2016 fand jeweils eine Juryweiterbildung der Tambouren in Aarau und Pfeifer in Basel statt. Die Natwärisch Bläser führen ebenfalls pro Jahr einen Juryweiterbildungskurs durch. Juryweiterbildungskurse sind für alle Juroren Pflicht und mit einer grossen Verantwortung verbunden.

Bericht des Leiters der Tambourenkommission STPV (forts).

Arbeitsgruppe Wettspielsoftware

Es wird eine Arbeitsgruppe gegründet, welche sich mit dem Thema Anmeldung für Wettspiele, das eigentliche Wettspiel selbst, Rangliste, Jurybericht mit Statistiken befasst.

Das kick off findet im Oktober 2016 statt mit ausgewählten Personen und Know How Trägern aus den Regionalverbänden.

Zusammenarbeit mit KompZen Mil-musik

Die gute Partnerschaft mit der Armee ist ein wichtiger Bestandteil für das Trommelwesen und dazu danke ich der Führung des KompZen Milmusik für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche mir für die Zukunft der angehenden Militärtambouren genügend Anzahl Plätze für die Durchführung von 2 Rekrutenschulen mit Tambouren, aber auch genügend Ressourcen für die Ausbildung der Tambouren im Militär und sehr wichtig, viele Interessierte und begeisterte angehende Militärtambourkandidaten, welche das Hobby und die Perfektion weiter entwickeln wollen.

Dankeschön

Das ist mein letzter Bericht als TK-Obmann des STPV's. Während den letzten knapp 18 Jahren in der TK STPV, davon die letzten 6 Jahre als TK Obmann durfte ich viele Leute kennen und schätzen lernen. Speziell möchte ich den Kollegen aus der TK und die weiteren Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und Bläserkommission und den regionalen Kommissionen für ihre Unterstützung bedanken.

Einen weiteren Dank möchte ich den Jurorinnen und Juroren, den Mitglieder der Klassierungskommission, JUCA-Lagerleiter und Führungsteam und diejenigen Personen, die im Stillen im Hintergrund grossartige Arbeit leisteten, allen voran die treuen Helfer im Rechnungsbüro, und vielen initiativen Experten für ihren grossen unermüdlichen Einsatz für unser gemeinsames Hobby aussprechen.

Die TK des STPV ist eine Dienstleistung und gemeinsame Plattform um unser Hobby das Trommeln und Pfeifen weiter zu fördern und in die Welt hinaus zu tragen.

► Marcel Otter, Leiter Tambourenkommission, Balsthal, August 2016

► 5.3 BERICHT DES CHEF RESSORT BUNDESANGELEGENHEITEN VBS

Was bringt uns die Zusammenarbeit mit der Armee?

Der STPV ist auch ein wichtiger Militärischer Dachverband, da er unter anderem die Ausbildung der Tambouren für das bestehende der Tambouren-Fachprüfung sicherstellt.

Aus diesem Zweck beteiligen sich die Sektionen Ausserdienstliche Tätigkeiten und Ausbildung SAT und SAM an den Kosten der militärischen Aus- und Weiterbildung.

In den letzten Jahren erhielt der STPV jährlich mehr als CHF 30'000 von den beiden Sektionen die für die Jugendarbeit und Weiterbildungsaktivitäten verwendet werden. Dieses Geld wird mehrheitlich an die Regionalverbände verteilt um die Kurse zu organisieren und zu finanzieren. Die Zusammenarbeit ist aber nicht nur finanzieller Natur. So können unsere Mitglieder von der vergünstigten Anreisemöglichkeiten in Form der «Blauen Karte» profitieren, wenn sie zu unseren Veranstaltungen reisen. Auch können wir dank dem Kompetenz-Zentrum Militär Musik von exzellenten Bedingungen für die Ausleihe von Instrumenten oder Miete von Lokalitäten profitieren.

Die nächste Armee reform ist aber bereits auf Kurs und die Tendenz zur Reduktionen hält an. Die Militärmusik ist genauso wie andere betroffen von einer Bestandesreduktion. Sowohl im effektiven Bestand wie in der Ausbildung von nur noch jährlich 20 Tambouren Rekruten jährlich (gegenüber ca. 28 heute).

In dieser Zeit der Verschlankung ist es unumgänglich, dass wir weiterhin gute Beziehungen pflegen mit der Militärmusik und unermüdlich unsere Interessen verteidigen.

Da ich in diesem Frühjahr die Rolle als Präsident der URSTFC übernommen haben, gebe ich der Versammlung nun meinen Rücktritt bekannt. Nach 6 Jahren in diesem Amt wünsche ich meinem Nachfolger alles Gute und viel Erfolg

► Lionel Renaud, Leiter Bundesangelegenheiten, Carouge, September 2016

► 5.4 BERICHT DES OBMANNS DER VETERANENVEREINIGUNG STPV

In der Berichtszeit 2014 – 2016 setzte sich der Vorstand der Veteranen-Vereinigung STPV wie folgt zusammen:

Obmann	Erich Pürro, Weggis
Sekretär	Pascal Grezet, St-Aubin-Sauges NE
Kassier	Andreas Friedli, Aarwangen
Revisor	Erwin Bachofer, Buttisholz
Revisor	Stephan T. Münch, Basel

54. Tagung der Veteranen-Vereinigung STPV in Winterthur-Wülflingen

Am 9. Mai 2015 trafen sich Gäste und rund 50 Mitglieder der VV zur Jahresversammlung im ref. Kirchgemeindehaus Wülflingen. Die Tagung wurde durch den Tambourenverein der Stadt Winterthur musikalisch eröffnet. Der Präsident dieses Vereins, Florian Grunder stellte die Stadt und den Verein vor. Der Stadtpräsident Michael Künzle überbrachte die Grüsse der Stadt und dankte den Initianten. Max Büchi, Ehrenobmann VV STPV sowie die Träger der Goldmedaille VV STPV Rudolf Gerber, Philipp Herzog und Rolf Müller konnten speziell begrüsst werden.

Beim Traktandum Wahlen wurden alle bisherigen Amtsinhaber für eine weitere Amtsperiode mit Applaus bestätigt. André Liaudat, Zentralpräsident STPV a.i. würdigte das Engagement der VV. Beim Apéro und dem feinen Mittagessen konnte der gemütliche Teil ausführlich gepflegt werden.

Für die Organisation der Tagung 2015 gebührt Florian Grunder und seinen Kameraden ein herzliches Danke.

55. Tagung der Veteranen-Vereinigung STPV in Naters am 4./5. Juni 2016

Rund 50 Mitglieder und Gäste nahmen an der speditiven Versammlung im Hotel Alex teil. Speziell begrüsst wurden die Goldmedaillen-Träger VV STPV Philipp Herzog und Rolf Müller, sowie Philipp Matthias Bregy, Gemeinderat in Naters. Die Partnerinnen genossen in dieser Zeit den geführten Dorfrundgang in Naters. Der Apéro wurde musikalisch begleitet durch den Tambouren- und Pfeiferverein Naters. Der Abend klang mit dem feinen Nachtessen und einem Alleinunterhalter stimmungsvoll aus.

Am Sonntag stand die Besichtigung des Gardemuseums in Naters auf dem Programm. Die kompetenten Führer vermittelten uns viel Interessantes über die Geschichte der Schweizergarde. Den Abschluss dieser Tagung im Oberwallis bildete der Apéro und das Walliser Mittagessen unter freiem Himmel. Ein herzliches Danke gebührt Thomas Hosennen, Sektionsleiter und dem Tambouren- und Pfeiferverein Naters für die Gastfreundschaft im Oberwallis.

Veteranenehrungen 2015/2016

Die Kameraden der URSTFC ehrten ihre Veteranen an den Delegiertenversammlungen in Carouge 2015 und in Aclens VD 2016.

Die Veteranenehrung beim Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest vor grosser Kulisse gehört wie immer zu einem der eindrucksvollen Höhepunkte. Im 2015 in Bürchen bei leichtem Regen und im 2016 in Saas-Grund bei eher kühlem Wetter.

Der OTV führte die Veteranenehrung bei den Delegiertenversammlungen in Wildhaus 2015 und in Horgen 2016 durch. Beim ZTPV fand die Veteranenehrung im 2015 anlässlich des Zentralschweiz. Jungtambouren- und Jungpfeiferfestes in Rheinfelden statt. Im 2016 wurden am 23. Zentralschweiz. Tambouren- und Pfeiferfest in Möhlin bei den Schweizer Sali-

nen 34 Mitglieder zum Veteran ernannt und 49 Mitglieder für 30 und mehr Jahre geehrt.

An dieser Stelle gebührt allen Veranstaltern ein herzliches Danke für die Organisation der jeweiligen Veteranenehrungen. Die langjährigen Mitglieder unserer Vereine verdienen die entsprechende Würdigung.

Mitgliederbestand

OTV	77
OWTPV	165
URSTFC	64
ZTPV	201
Total	507

Weitere Veteranninen und Veteranen als neue Mitglieder sind in unserer Veteranen-Vereinigung STPV sehr willkommen.

Die Veteranen-Vereinigung und die Jugend

Vom 25. Juli bis 2. August 2015 fand das 13. Juniorencamp STPV auf dem Tschorren oberhalb des Brüinig statt. Verschiedene Veteranen waren im Dienste des Nachwuchses im Einsatz, so Daniel Frey mit der Gesamtleitung, Ivan Kym für die musikalische Leitung, René Regotz für das leibliche Wohl und Peter Ramseier (sel.) im Sanitätsdienst.

Am Mittwoch, 29. Juli beerhten die Veteranen das Juniorencamp mit ihrem Besuch. Der Besuchstag wurde etwas beeinträchtigt durch den Regen, doch die Vorträge des Nachwuchses überzeugten die Besucher. Der Apéro und das hervorragende Mittagessen aus der Lagerküche sorgten für eine gute Stimmung. An dieser Stelle ein grosses Kompliment an alle Teilnehmer für ihren Einsatz und ganz speziell allen Leitern für die geleistete Arbeit.

Die Veteranen-Vereinigung unterstützt

Nach Möglichkeit unterstützt die Veteranen-Vereinigung das Juniorencamp STPV, eidgenössische und regionale Verbandsfeste und aktuell das 1. Internationale Tambouren-Symposium in der Kaserne Bern.

Bitte an alle Vereine für kommende Veteranenehrungen

Für zukünftige Ernennungen von Veteranen und Ehrungen von Veteranen für 30, 40, 50 und 60 Jahre Tätigkeit in ihren Vereinen bitten wir alle Verantwortlichen der Vereine sich an die Termine der Regionalverbände zu halten.

Die verdienstvollen Mitglieder der Vereine sollen so rechtzeitig und gebührend geehrt werden können. Vielen Dank für die entsprechende Unterstützung.

Danke

Für das grosse Verständnis und die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand STPV und den Regionalverbänden danke ich bestens.

An dieser Stelle gebührt meinen Vorstandskameraden Sekretär Pascal Grezet und Kassier Andreas Friedli ein herzliches Danke für ihre grosse, zuverlässige Arbeit vor und hinter den Kulissen. Allen Mitgliedern des STPV wünsche ich auch zukünftig viel Freude bei der Pflege des Trommel-, Pfeifen- und Claironspiels.

► Erich Pürro, Obmann Veteranen-Vereinigung, August 2016

► 5.5 BERICHT DER ZENTRAALKASSIERIN STPV

Nach zwei sehr sehr aktiven Jahren präsentieren sich die Finanzen wie folgt:

Bilanz

Die Liquiden Mittel (Vermögen auf Bankkonten) des Verbandes betragen per 30.06.2015 CHF 112'953.01 und per 30.06.2016 CHF 104'895.56.

Die Debitoren (Kto. 1100) setzen sich im Abschluss 2014/15 aus Shopbestellungen, Privatübernachtungen ETPF Frauenfeld, Teilnehmerbeiträgen für den Jurygrundkurs sowie dem Bundesbeitrag SAT zusammen. Die Debitoren 2015/16 bestehen aus Shopbestellungen und dem angekündigten Bundesbeitrag SAT.

Im Konto Aktive Rechnungsabgrenzungen (Kto. 1350) wurde im Abschluss 2014/15 eine bereits bezahlte Rechnung fürs JuCa abgegrenzt und im Abschluss 2015/16 ist es eine Rechnung für unsere Internetdomains sowie das Honorar für die Shopbetreuung welche erst das nächste Geschäftsjahr betreffen. Das Konto Kreditoren (Kto. 2011) beinhaltet im Jahr 2014/15 Portospesen vom Shop über CHF 45.–, noch offene Spesen Jurykurs über CHF 401.20, Rechnung für Hosting EDV über CHF 583.20, eine Rechnung für Lehrmitteleinkauf TrommelTrainer über CHF 1'730.00 sowie diverse Reisespesen von der GPK über CHF 80.80. Im Jahr 2014/15 befinden sich auf dem Kreditorenkonto folgende unbezahlten Rechnungen: Rechnung für Hosting VVA über CHF 583.20, Rechnung der Post für Portospesen Shop über CHF 39.– und eine Spesenrechnung aus der Verbandsleitung über CHF 60.–.

Auf dem Konto Passive Rechnungsabgrenzungen (Kto. 2300) wurden im Jahr 2014/15 folgende Abgrenzungen verbucht: noch nicht bezahlte Fahrspesen aus der Verbandsleitung CHF 544.–, Abgrenzung für noch zu erwartende Rechnungen die den Jurygrundkurs betreffen CHF 500.–, Verteilung der Bundesbeiträge SAM und SAT an die Regionalverbände CHF 22'154.70 sowie bereits erhaltene Teilnehmerbeiträge fürs JuCa 2015 CHF 21'380.–. Im Rechnungsjahr 2015/16 wurden folgende Abgrenzungen verbucht: Mitgliedschaft goldener Violinechlüssel CHF 150.–, Gebühren für GoogleDocs CHF 180.–, Rückstellung für Veteranenmedaillen CHF 1'000.–, noch nicht ausbezahlte Spesen für Jurykurs Pfeifer CHF 400.–, Rückstellung Projektbeitrag für Symposium CHF 3'000.–, Rückstellung Beitrag von BaselTattoo Charity für Jugendlager in den Regionalverbänden CHF 3'000.– sowie die Verteilung der Bundesbeiträge SAM und SAT an die Regionalverbände CHF 25'200.–. Der in den Jahren 2012/13 und 2013/14 auf das Konto 2991 (Jahresgewinn/-verlust) übertragene Gewinn wurde auf das Verbandsvermögen gebucht. Somit beträgt das Verbandsvermögen per 30.06.2016 CHF 87'357.21. Der Gewinn vom Rechnungsjahr 2014/15 über CHF 1'644.95 wurde auf das Konto 2991 Jahresgewinn/-verlust vorgetragen. Im Rechnungsjahr 2015/16 resultiert ein Gewinn von CHF 6'696.40.

Erfolgsrechnung

Die Mitgliederbeiträge zeigen weiterhin eine leichte Tendenz nach unten während die SUISA-Beiträge ansteigen. Die Zuschüsse vom VBS für Ausserdienstliche Tätigkeiten SAT (Kto. 3020) sind rückläufig, die Zuschüsse für Vordienstliche Ausbildung SAM (Kto. 3021) wurden vom VBS auf höchstens CHF 20'000.– begrenzt, was ein Rückgang ist. Erfreulicherweise ist der Shopumsatz wieder angestiegen auf CHF 31'136.30. Für das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Frauenfeld wurde in die Jahresrechnung 2013/14 ein Ertrag von CHF 20'000.– eingesetzt. Schlussendlich durften CHF 21'279.55 verrechnet werden. Die Differenz von CHF 1'279.55 ist im

Abschluss 2014/15 auf dem Konto 3404 ersichtlich. Das JuCa 2015 war einmal mehr ein erfolgreiches und spannendes Lager in dem die rund 100 Jugendlichen viel gelernt und neue Kontakte geknüpft haben. Dank der Unterstützung der Sponsoren Basel Tattoo Charity, IG Volkskultur, der Veteranenvereinigung des STPV und diversen privaten Gönnern ist dieses Lager erst realisierbar. Das JuCa 2015 schliesst mit einem Verlust von CHF 2'264.33. Der Aufwand für die Delegiertenversammlung, den Zentralvorstand sowie die Verbandsleitung konnte im Jahr 2014/15 im Rahmen der Vorjahre gehalten werden. Im Jahr 2015/16 ist der Aufwand für Zentralvorstand und Verbandsleitung um CHF 3'200.– höher als budgetiert. Was zum einen daran liegt, dass die Repräsentationsaufgaben für den Verband öfter wahrgenommen werden konnten. Zum Anderen wurden aufgrund der kommenden personellen Veränderungen einige zusätzliche Sitzungen nötig, um eine seriöse Neubildung des Vorstandes zu gewährleisten. Der Aufwand für die Musikalische Kommission ist in beiden Geschäftsjahren deutlich unter dem Budget. Was zum Teil daran liegt, dass gewisse Projekte nicht ganz so schnell vorangehen wie angenommen. Aber auch Anlässe wie z.B. Jurykurs oder Expertentag sind nicht einfach zu budgetieren da sie sehr abhängig von der Teilnehmerzahl sind. Bezüglich der Veteranenmedaillen (Kto. 4400) gibt es eine neue Regelung mit der Veteranenvereinigung (VV). Neu ist die Lagerhaltung der Medaillen bei der VV welche jährlich eine Rechnung über die gebrauchten Medaillen (abzüglich der Medaillen von Neumitgliedern der VV) an den STPV stellt. Somit ist für den STPV der jährliche Aufwand für die Medaillen regelmässiger und besser planbar. Im Konto Auszeichnungen (Kto. 4410) wurden die Kosten für die Ehrungen der Ehrenmitglieder, goldene Nadelträger und Freimitglieder an der DV 2014 verbucht. Im Konto Präsente (Kto. 4420) wurden im Geschäftsjahr 2014/15 wie budgetiert die Pins und Geschenke für die USA Reise verbucht. Das Hosting der VVA (Kto. 4600) wurde nach dem Wechsel des Hostinganbieters ende 2015 bedeutend günstiger. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde der Wirbel wieder in einer Auflage von 1000 Stück nachgedruckt sowie das neue Buch „Musik der Gardes Suisses für Fifres et Tambours“ gedruckt und veröffentlicht. Die Gesamtkosten von CHF 19'507.50 wurden wie im Budget vorgesehen auf das Konto Herstellung von Lehrmittel (Kto. 4500) gebucht. Über das Erfolgskonto Aktivierter Aufwand Shop (Kto. 6880) wurden die Kosten für die Bücher aus der Erfolgsrechnung in die Bilanz auf den Lagerbestand Lehrmittel (Kto. 1200) gebucht. Der Lehrmittelbestand wurde gemäss Inventarliste auf CHF 38'000.– abgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2014/15 wurde auf dem Konto diverser Aufwand (Kto. 6400) die Reparatur von diversen Leih-Trommeln der Armee verbucht, die auf der USA Reise zu Schaden kamen. Da die Schäden durch den Gebrauch entstanden und nicht auf der Reise, wurde die Rechnung nicht von der Versicherung übernommen.

Die Geschäftsjahre 2014/15 und 2015/16 waren finanziell gesehen zwei erfreuliche Jahre die nach Plan gelaufen sind. Sie zeigen aber auch, dass grosse Sprünge nicht drinliegen und es wichtig ist, die Augen offen zu halten für zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten wie das „Programm Jugend + Musik“ und die Möglichkeiten aus der Kulturbotschaft des BAK.

Fragen zur Jahresrechnung 2014/15 und 2015/16 senden Sie bitte schon vor der Delegiertenversammlung per E-Mail an: irene.ming@stpv-astf.ch.

► Irene Ming, Zentralkassierin, Stäfa, September 2016

Abschluss 2014/15 und 2015/16

per 30.6.2015 und 30.6.2016

Konti	Bezeichnung	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	Budget 1.07.16–30.06.17	Finanzplanung 1.07.17–30.06.18
Aktiven		238'333.69	167'472.86	166'421.06	159'310.76		
Umlaufvermögen		169'691.99	127'470.86	133'419.06	121'308.76		
Banken		136'643.86	92'372.96	112'953.01	104'895.56		
1000	Kasse	0.00	0.00	0.00	0.00		
1010	UBS Hauptkonto 1840 J	11'183.78	19'232.82	25'151.71	42'781.99		
1011	UBS Shopkonto 1841 U	48'278.95	66'142.10	60'493.91	49'481.46		
1013	UBS Jucakonto 1843 V	32'815.82	6'473.64	26'775.79	12'095.21		
1020	Post Garantiekonto, 2340329511	515.40	524.40	531.60	536.90		
1091	Mitglieder-, Suisabeiträge Durchlaufkto.				0.00		
Forderungen		25'714.90	15'097.90	19'087.30	15'753.20		
1100	Debitoren	25'714.90	15'097.90	19'087.30	15'753.20		
Aktive Rechnungsabgrenzung		7'333.23	20'000.00	1'378.75	660.00		
1350	Abgrenzungen Aktiven	7'333.23	20'000.00	1'378.75	660.00		
Anlagevermögen		68'641.70	40'002.00	33'002.00	38'002.00		
Finanzanlagen		0.00	0.00	0.00	0.00		
1400	Wertpapiere	0.00	0.00	0.00	0.00		
Sachanlage		68'641.70	40'002.00	33'002.00	38'002.00		
1500	Alte STV Verbandsfahnen (in Sierre und N:	1.00	1.00	1.00	1.00		
1501	Neue STPV Verbandsfahne	1.00	1.00	1.00	1.00		
1200	Lehrmittel	68'639.70	40'000.00	33'000.00	38'000.00		
Immaterielle Anlage		0.00	0.00	0.00	0.00		
1700	Lizenzen, Kompositionen	0.00	0.00	0.00	0.00		
Passiven		238'333.69	167'472.86	166'421.06	159'310.76		
Fremdkapital kurzfristig		62'814.37	50'115.65	47'418.90	33'612.20		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'137.85	31'615.65	2'840.20	682.20		
2011	Kreditoren	1'137.85	31'615.65	2'840.20	682.20		
2012	Kreditoren MWST	0.00	0.00	0.00	0.00		
Rückstellungen		0.00	0.00	0.00	0.00		
2200	Umsatzsteuer	0.00	0.00	0.00	0.00		
Passive Rechnungsabgrenzung		61'676.52	18'500.00	44'578.70	32'930.00		
2300	Transitorische Passiven	61'676.52	18'500.00	44'578.70	32'930.00		
Fremdkapital langfristig		123'783.81	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
langfristige Verbindlichkeiten		123'783.81	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
2400	Fond für Jugendförderung, -Ensemble	74'193.90	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
2410	Fond für Jungkomponisten	5'970.00	0.00	0.00	0.00		
2420	Fond für Feldspiel	43'619.91	0.00	0.00	0.00		
Eigenkapital		34'888.95	47'675.27	51'735.51	87'357.21		
Kapital		34'888.95	47'675.27	51'735.51	87'357.21		
2800	Verbandsvermögen	34'888.95	47'675.27	51'735.51	87'357.21		
Reserven		12'786.32	4'060.24	35'621.70	1'644.95		
2991	Jahresgewinn/Jahresverlust	12'786.32	4'060.24	35'621.70	1'644.95		
Gewinn / Verlust		4'060.24	35'621.70	1'644.95	6'696.40		

63. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes STPV-ASTF

Bezeichnung	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	Budget 1.07.16–30.06.17	Finanzplanung 1.07.17–30.06.18
Ertrag	106'905.65	194'541.26	105'457.70	169'608.27	102'500.00	187'500.00
Dienstleistungserträge	71'594.35	68'535.50	76'010.30	71'669.20	71'000.00	71'000.00
Erträge der Mitglieder	34'514.00	34'914.00	37'083.00	37'170.00	37'000.00	37'000.00
Mitgliederbeiträge	20'990.00	20'250.00	20'495.00	20'250.00	20'000.00	20'000.00
SUISA Beiträge der Sektion	13'524.00	14'664.00	16'588.00	16'920.00	17'000.00	17'000.00
Erträge Ausbildung und Tätigkeiten	37'080.35	33'621.50	38'927.30	34'499.20	33'000.00	33'000.00
Ausserdienstliche Tätigkeiten SAT	16'230.35	12'121.50	16'007.30	14'499.20	13'000.00	13'000.00
Vordienstliche Ausbildung SAM	20'850.00	21'500.00	20'120.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Jurygrundkurse	0.00	0.00	2'800.00	0.00	0.00	0.00
Erträge Internet	0.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00	1'000.00
Internet	0.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00	1'000.00
Handelsertrag	24'251.60	32'134.90	26'606.00	31'136.30	30'000.00	30'000.00
Erträge Shop	24'251.60	32'134.90	26'606.00	31'136.30	30'000.00	30'000.00
Wirbel	13'950.00	19'840.50	15'290.00	21'876.50	17'000.00	17'000.00
Trommel Trainer	1'132.80	2'054.00	1'075.20	1'737.60	1'200.00	1'200.00
Trommelkomposition Band 1	911.60	455.80	381.60	222.60	500.00	500.00
Trommelkomposition Band 2	816.00	336.00	345.60	220.80	500.00	500.00
Trommelkomposition Band 3	624.00	168.00	248.00	144.00	500.00	500.00
Trommelkomposition Band 4	1'197.80	530.00	996.40	296.80	1'000.00	1'000.00
Trommelkomposition Band 5	2'049.00	975.20	1'071.40	531.00	1'300.00	1'300.00
Trommelkomposition Band 6		4'035.90	5'048.40	1'976.60	2'000.00	2'000.00
d'Pyfferschuel Silvia Fuchs	21.60	0.00	0.00	54.00	300.00	300.00
Méthode de Fifre Silvia Fuchs	27.00	243.00	135.00	405.00		
Basler Trommelbuch HUG AG	304.00	76.00	304.00	38.00	1'500.00	1'500.00
Spielführung D 1	274.40	196.00	49.00	49.00	700.00	700.00
Spielführung F 1 (Défilé suisse)	49.00	98.00	49.00	49.00		
Spielführung D 2	278.40	58.00	110.20	104.40		
Spielführung F 2 (Défilé suisse)	58.00	116.00	52.20	0.00		
Mitgliederausweise/Levret de sociétaire	710.00	1'615.00	565.00	1'175.00	1'000.00	1'000.00
DVD, CD und PIN Verkauf	569.00	298.00	212.50	180.00	500.00	500.00
Freiburger Trommelkompositionen	288.00	432.00	240.00	96.00	500.00	500.00
Blattlese Übungsheft	910.00	409.50	171.50	140.00	800.00	800.00
The Swiss Drummer	81.00	198.00	261.00	162.00	200.00	200.00
Gardes Suisses für Fifres et Tambours				1'678.00	500.00	500.00
Erträge aus Eidgenössischen Festen	9'567.00	20'000.00	1'279.55	0.00	0.00	20'000.00
Eidgenössische Feste	9'567.00	20'000.00	1'279.55	0.00	0.00	20'000.00
ETPF Frauenfeld 2014	0.00	20'000.00	1'279.55	0.00	0.00	0.00
ETPF Bulle 2018	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	20'000.00
EJTPF 2012	9'567.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Übriger Ertrag	1'492.70	73'870.86	1'561.85	66'802.77	1'500.00	66'500.00
Übriger Ertrag	1'492.70	1'422.16	1'561.85	1'654.22	1'500.00	1'500.00
Gaben	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Porti und Versandkosten	1'492.70	1'402.16	1'561.85	1'654.22	1'500.00	1'500.00
Donationen	0.00	20.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ertrag Juniorencamp	0.00	72'448.70	0.00	65'148.55	0.00	65'000.00
Juniorencamp	0.00	72'448.70	0.00	65'148.55	0.00	65'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand	102'845.41	158'919.56	103'812.75	162'911.87	113'350.00	176'500.00
Verbandsaufwand	94'847.42	173'730.43	94'498.61	167'766.71	109'700.00	160'500.00
Delegiertenversammlung	11'038.30	0.00	9'942.60	0.00	10'500.00	0.00
Drucksachen für DV	1'113.60	0.00	2'525.35	0.00	2'500.00	0.00
Dolmetscheranlage	3'188.60	0.00	3'039.75	0.00	3'100.00	0.00
Mieten für Infrastruktur	932.40	0.00	740.00	0.00	700.00	0.00
Aufwand Zentralvorstand	2'090.10	0.00	1'880.70	0.00	2'000.00	0.00
Aufwand Gäste	1'580.00	0.00	1'440.00	0.00	1'500.00	0.00
Gaben, Geschenke	150.00	0.00	115.80	0.00	200.00	0.00
DV Allgemein (Reisespesen)	1'983.60	0.00	201.00	0.00	500.00	0.00
Zentralvorstand	4'481.45	6'582.90	6'072.60	8'535.00	7'000.00	7'000.00
Sitzungen	1'663.40	3'866.70	3'426.20	3'643.60	4'000.00	4'000.00
Büromaterial	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Porti, Telefon	0.00	123.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Diverser Aufwand	0.00	0.00	287.10	0.00	0.00	0.00
Reise, Verpflegung, Unterkunft	2'818.05	2'593.20	2'359.30	4'891.40	3'000.00	3'000.00

63. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes STPV-ASTF

Konti	Bezeichnung	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016	Budget 1.07.16–30.06.17	Finanzplanung 1.07.17–30.06.18
	Verbandsleitung	5'285.75	2'986.65	2'062.90	5'693.50	5'300.00	5'300.00
4200	Sitzungen	1'078.05	559.30	399.90	2'369.10	2'000.00	2'000.00
4210	Büromaterial	1'818.55	1'026.35	272.20	654.30	800.00	800.00
4211	Porti, Telefon	379.00	639.00	615.90	420.60	500.00	500.00
4212	Zeitschriften, Abonnemente	155.00	394.00	487.90	727.00	700.00	700.00
4220	Diverser Aufwand	1'287.35	0.00	0.00	300.00	0.00	0.00
4290	Reise, Verpflegung, Unterkunft	567.80	368.00	287.00	1'222.50	1'300.00	1'300.00
	Musikalische Kommissionen	12'471.65	18'781.85	12'591.10	11'391.35	19'300.00	23'400.00
4300	Sitzungen	277.20	1'856.10	1'264.85	1'729.20	1'800.00	2'600.00
4310	Büromaterial	158.50	0.00	0.00	0.00	300.00	300.00
4311	Porti, Telefon	0.00	0.00	0.00	0.00	300.00	300.00
4320	Kosten Ausbildung Jury	3'641.30	2'440.70	3'936.70	842.30	1'500.00	1'500.00
4321	Kosten Ausbildung Leiterkurse	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'000.00
4322	Kosten Ausbildung Instrumentalkurse	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4323	Wettspiel Jurykurse und Wettspielsoftware	6'958.45	11'931.15	5'628.00	7'496.65	12'400.00	12'700.00
4324	Klako	532.00	875.00	500.00	652.40	1'000.00	1'000.00
4330	Diverser Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4390	Reise, Verpflegung, Unterkunft	904.20	1'678.90	1'261.55	670.80	2'000.00	2'000.00
	Medaillen / Auszeichnungen / Präsente	4'681.65	1'208.10	6'528.15	1'938.40	5'200.00	2'600.00
4400	Veteranenmedaillen	781.65	1'208.10	1'517.35	1'938.40	2'000.00	2'500.00
4410	Auszeichnungen	3'900.00	0.00	3'486.15	0.00	3'100.00	0.00
4420	Präsente	0.00	0.00	1'524.65	0.00	100.00	100.00
	Shop	5'037.00	36'614.50	7'475.70	24'956.30	10'500.00	8'100.00
4500	Herstellung von Lehrmittel	0.00	29'474.70	0.00	19'507.50	2'500.00	0.00
4510	Einkauf von Lehrmittel und CD/DVD	722.00	967.00	2'502.00	633.50	2'000.00	2'000.00
4520	Verwaltungsaufwand	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00	2'400.00
4521	Versicherung	621.60	621.60	819.00	767.20	800.00	800.00
4522	Lagermiete	0.00	0.00	0.00	0.00	700.00	700.00
4530	Verpackung	35.10	83.30	379.70	26.70	500.00	500.00
4531	Porti + Versand	1'258.30	1'280.50	1'375.00	1'297.40	1'300.00	1'300.00
4532	Diverser Aufwand	0.00	1'787.40	0.00	324.00	300.00	400.00
	VVA und Internet	6'221.80	4'581.85	4'559.25	3'395.58	5'000.00	5'000.00
4600	VVA Aufwand	3'932.60	2'332.80	2'332.80	962.30	2'500.00	2'500.00
4601	VVA Lizenzgebühren	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4610	Internet Aufwand	502.20	421.20	421.20	600.00	500.00	500.00
4611	Internet und Software Lizenz-Gebühren	1'787.00	1'827.85	1'805.25	1'833.28	2'000.00	2'000.00
	Gebühren, Mitgliederbeiträge STPV	15'302.60	18'268.20	18'908.20	18'304.10	19'100.00	19'100.00
4700	SUISA Gebühren	14'116.40	16'318.20	16'318.20	16'204.10	17'000.00	17'000.00
4710	Beiträge IG Volksmusik, SMR, Gold. Violin:	1'186.20	1'950.00	2'590.00	2'100.00	2'100.00	2'100.00
	Projekte	-1'760.00	228.60	0.00	5'779.60	2'800.00	0.00
4810	Workshop STPV	0.00	0.00	0.00	2'779.60	2'800.00	0.00
4820	Symposium	0.00	0.00	0.00	3'000.00	0.00	0.00
4830	Eidgenössisches Feldspiel	-1'760.00	228.60	0.00	0.00	0.00	0.00
	Aufwand SAM, SAT, Juca, ETPF, EJTPF	32'087.22	84'477.78	26'358.11	87'772.88	25'000.00	90'000.00
4900	Vordienstliche Ausb. Beiträge SAM	11'558.98	11'000.02	15'380.06	15'700.00	16'000.00	16'000.00
4910	Ausserdienstliche Tätigk. Beiträge SAT	11'361.24	7'500.00	10'978.05	9'500.00	9'000.00	9'000.00
4920	Juniorencamp	0.00	65'977.76	0.00	62'572.88	0.00	65'000.00
	Sonstiger Aufwand	8'045.00	1'026.00	2'309.00	0.00	1'000.00	1'000.00
	diverser Aufwand	0.00	0.00	2'309.00	0.00	0.00	0.00
6400	diverser Aufwand	0.00	0.00	2'309.00	0.00	0.00	0.00
	Verwaltungsaufwand	7'875.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6500	Debitorenverluste	7'875.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Werbung	170.00	1'026.00	0.00	0.00	1'000.00	1'000.00
6610	Öffentlichkeitsarbeit	170.00	1'026.00	0.00	0.00	1'000.00	1'000.00
	Finanzerfolg	-47.01	-29'482.37	5.14	-19'362.34	-2'350.00	0.00
	Finanzaufwand	26.69	33.93	24.89	151.91	150.00	0.00
6800	Zinsaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6840	Bank./Postcheck Spesen	26.69	33.93	24.89	151.91	150.00	150.00
	Finanzertrag	73.70	29'516.30	19.75	19'514.25	2'500.00	0.00
6850	Zinsertrag	73.70	41.60	19.75	6.75	0.00	0.00
6860	Aktivierter Aufwand Shop	0.00	29'474.70	0.00	19'507.50	2'500.00	0.00
	Abschreibungen Rückstellungen	0.00	13'645.50	7'000.00	14'507.50	5'000.00	15'000.00
	Abschreibungen / Rückstellungen	0.00	13'645.50	7'000.00	14'507.50	5'000.00	15'000.00
6900	Abschreibungen	0.00	13'645.50	7'000.00	14'507.50	5'000.00	15'000.00
	Gewinn- / Verlustrechnung						
	Gewinn / Verlust	4'060.24	35'621.70	1'644.95	6'696.40	-10'850.00	11'000.00

► 7.1 BERICHTE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Geschäftsjahr 2014-2015:

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Zentralvorstandssitzung des

SCHWEIZERISCHEN TAMBOUREN- UND PFEIFERVERBANDES

Als STPV-Geschäftsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes (STPV) für das am 30. Juni 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Die GPK befindet provisorisch über das Budget des Verbandes für die Zeit vom Beginn des Rechnungsjahres bis zur DV in Jahren, in welchen eine solche stattfindet und gibt eine Empfehlung zur Abstimmung über Budget und die Finanzplanung ab. Die Genehmigung des Budgets für das zweite Rechnungsjahr, in welchem keine DV stattfindet, fällt in die ausschliessliche Kompetenz der GPK.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Grundlagen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Bern, 28. November 2015

► Geschäftsprüfungskommission

Ramon Grangé, Obmann
GPK OTV

Anita Gurtner, Mitglied
GPK ZTPV

Laurent Besse, Mitglied
GPK URSTFC

Geschäftsjahr 2015-2016:

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Delegiertenversammlung des

SCHWEIZERISCHEN TAMBOUREN- UND PFEIFERVERBANDES

Als STPV-Geschäftsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes (STPV) für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Die GPK befindet provisorisch über das Budget des Verbandes für die Zeit vom Beginn des Rechnungsjahres bis zur DV in Jahren, in welchen eine solche stattfindet und gibt eine Empfehlung zur Abstimmung über Budget und die Finanzplanung ab. Die Genehmigung des Budgets für das zweite Rechnungsjahr, in welchem keine DV stattfindet, fällt in die ausschliessliche Kompetenz der GPK.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Grundlagen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Bern, 17. September 2016

► Geschäftsprüfungskommission

Ramon Grangé, Obmann
GPK OTV

Dominik Abgottspon, Mitglied
GPK OWTPV

Anita Gurtner, Mitglied
GPK ZTPV

► 7.2 FESTRECHNUNG ETPF 2014, BERICHT DER GPK

Am 13. Juni 2015 präsentierte die Kassierin des OK Frauenfeld ETPF 2014 folgende Erfolgsrechnung:

Erfolgsrechnung ETPF 2014, Teil ETPF

Aufwand:	
Materialaufwand	172'105.32
Personalaufwand	202'862.53
Sonstiger Betriebsaufwand	172'829.85
Verwaltungsaufwand	43'094.85
Werbung	53'602.02
Finanzaufwand	57.80
Total	644'652.37

Ertrag:	
Wettspielteilnehmer	452'698.95
Stadtfest	9'858.80
Aktivmitglieder	150.00
Fanartikel	0.00
Gönner	3'763.00
Sponsoren	170'819.50
Sachleistungen	22'851.95
Zinsertrag	168.35
Total	660'310.55

Gewinn 15'658.18

Nach Erhalt des Schlussberichts erstellte die VL diese Berechnung, für die Abgabe vom OK Frauenfeld an den STPV (Berechnung gem. Wettspielreglement Art. 21, Absatz 6) ist:

Fixbetrag ETPF	CHF 10'000.00
Festkarten: 2299 x CHF 6.00	CHF 13'794.00
Gewinnabgabe 5% des Bruttogewinns	1'794.85

Total CHF 25'588.85

Nach Eingang einer Gegenforderung und daraus nötigen zusätzlichen Abklärungen einigte sich der ZV STPV nach Absprache mit der GPK STPV mit dem OK Frauenfeld ETPF 2014 gütlich. Wir sind froh, dass das ETPF 2014 dem STPV Total CHF 21'279.55 einbringen konnte.

Die Revision der Schlussrechnung Frauenfeld ETPF 2014 durch die GPK STPV fand am 13. Juni 2015 statt. Der Revisionsbericht ist nebenstehend.

Festrechnung 2014 des 25. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes (ETPF2014) Frauenfeld:

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Zentralvorstandssitzung des

SCHWEIZERISCHEN TAMBOUREN- UND PFEIFERVERBANDES

Als STPV-Geschäftsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Festrechnung 2014 des 26. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfestes (ETPF) in Frauenfeld geprüft.

Für die Budget-Genehmigung und die Festrechnung ist der Vorstand des Trägervereins ETPF 2014, Frauenfeld verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Festrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Festrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Festrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Festrechnung den gesetzlichen Grundlagen.

Wir empfehlen, die vorliegende Festrechnung zu genehmigen und die Finanzchefin des OK ETPF 2014, Lilo Züllig, unter Verdankung Ihrer geleisteten Tätigkeit zu entlasten.

Kloten, 13. Juni 2015

Geschäftsprüfungskommission

Ramon Grangé, Obmann Anita Gurtner, Mitglied
GPK OTV GPK ZTPV

► 10. ANTRAG: ÄNDERUNG DER STATUTEN

Der Zentralvorstand des STPV, ersucht die Delegiertenversammlung um Änderung der Statuten vom 15. November 2014:

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von:

Art. 3

¹ Die Mittel des Verbandes bestehen aus den Mitgliederbeiträgen, Bundesbeiträgen, einem Anteil am Reingewinn der Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfeste, Erlösen der im Selbstverlag herausgegebenen Lehrmittel, Kompositionspublikationen und Tonträger sowie sonstigen Zuwendungen.

abzuändern in:

Art. 3

¹ Die Mittel des Verbandes bestehen aus den Mitgliederbeiträgen, Bundesbeiträgen, Abgaben der Veranstalter der Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfeste, Erlösen der im Selbstverlag herausgegebenen Lehrmittel, Kompositionspublikationen und Tonträger sowie sonstigen Zuwendungen.

Begründung:

Es wird kein Anteil am Rein- oder Bruttogewinn mehr erhoben sondern fixierte „Abgaben“. Siehe vorgeschlagene Änderungen im Fest- und Wettspielreglement Art. 21, 4 und 6.

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von:

Art. 13

...

f) Wahl des Zentralpräsidenten, der Mitglieder des Zentralvorstandes (mit Ausnahme der Mitglieder gemäss Art. 19 Abs. 1, Ziff. 7.-10.) und der Geschäftsprüfungskommission;

abzuändern in:

Art. 13

...

f) Wahl des Zentralpräsidenten, der Mitglieder des Zentralvorstandes (mit Ausnahme der Mitglieder gemäss Art. 19 Abs. 1, Ziff. 10.-11.) und der Geschäftsprüfungskommission;

Begründung:

Anpassung da neues Amt Vizepräsident geschaffen wird.

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von:

Art. 19

1 Folgende Personen bilden den Zentralvorstand:

1. der Zentralpräsident;
2. der deutsch sprechende Zentralsekretär;
3. der französisch sprechende Zentralsekretär;
4. der Zentralkassier;
5. der Leiter Ressort Bundesangelegenheiten;
6. der Leiter der Pressestelle;
7. der Leiter der Tambourenkommission;
8. der Leiter der Bläserkommission;
9. die Präsidenten der Regionalverbände;
10. der Obmann der Veteranenvereinigung.

abzuändern in:

Art. 19

1 Folgende Personen bilden den Zentralvorstand:

1. der Zentralpräsident;
2. der Vizepräsident;

3. der deutsch sprechende Zentralsekretär;
4. der französisch sprechende Zentralsekretär;
5. der Zentralkassier;
6. der Leiter Ressort Bundesangelegenheiten;
7. der Leiter der Pressestelle Kommunikation;
8. der Leiter der Tambourenkommission;
9. der Leiter der Bläserkommission;
10. die Präsidenten der Regionalverbände;
11. der Obmann der Veteranenvereinigung.

Begründung:

- Anpassung da neues Amt Vizepräsident geschaffen wird
- Erweiterung des Arbeitsumfangs des Leiter Pressestelle.

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von:

Art. 21

² Stellvertretender Zentralpräsident ist der aus der Sprachregion des Zentralpräsidenten stammende Zentralsekretär.

abzuändern in:

Art. 21

² ~~Stellvertretender Zentralpräsident ist der aus der Sprachregion des Zentralpräsidenten stammende Zentralsekretär.~~

Begründung:

Streichung da neues Amt Vizepräsident geschaffen wird.

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von:

Art. 22

¹ Folgende Personen bilden die Verbandsleitung:

1. der Zentralpräsident;
2. der Leiter der Tambourenkommission;
3. der Leiter der Bläserkommission;
4. der Zentralkassier;
5. der Zentralsekretär aus der Sprachregion des Zentralpräsidenten.

abzuändern in:

Art. 22

¹ Folgende Personen bilden die Verbandsleitung:

1. der Zentralpräsident;
2. der Vizepräsident;
23. der Leiter der Tambourenkommission;
34. der Leiter der Bläserkommission;
45. der Zentralkassier;
56. der Zentralsekretär aus der Sprachregion des Zentralpräsidenten.

Begründung:

Anpassung da neues Amt Vizepräsident geschaffen wird.

Anpassung der Schlussbestimmung:

SCHLUSSBESTIMMUNGEN betreffend die Teilrevision vom 12. November 2016, Art. 3, 13, 19, 21 und 22 der Statuten des STPV in der Fassung vom 15. November 2014 werden durch die ordentliche Delegiertenversammlung vom 12. November 2016 geändert, in ihrer Neufassung genehmigt und mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt. Die vorliegenden Verbandsstatuten werden in ihrer teilrevidierten Neufassung genehmigt. Basel, 12. November 2016

► 11. WAHLEN IN DEN ZENTRALVORSTAND UND IN DIE KOMMISSIONEN

Auf die Delegiertenversammlung 2016 haben folgende Zentralvorstandsmitglieder und Leiter der Kommissionen um ihren Rücktritt gebeten:

Rücktritt aus dem Zentralvorstand:

Zentralpräsident:	André Liaudat, Fribourg
Vizepräsident und Zentralsekretär deutsch:	Thomas Meyer, Zürich
Leiter Ressort Bundesangelegenheiten:	Lionel Renaud, Carouge
Leiterin Kommunikation:	Jasmin Heim, Solothurn
Leiter Tambourenkommission:	Marcel Otter, Balsthal

Rücktritt als Leiter der Klassierungskommission Tambouren:

Leiter Klassierungskommission Tambouren	Ivan Kym, Möhlin
--	------------------

Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission:

GPK-Mitglied URSTFC	Laurent Besse, Verbier
GPK-Mitglied OWTPV	Dominik Abgottspon, Staldenried

Die restlichen Mitglieder des Zentralvorstands sind von Amtes wegen Mitglied. Die weiteren Mitglieder der Tambouren- und Bläserkommission werden gemäss Statuten von den Kommissionen direkt ernannt und vom Zentralvorstand bestätigt.

Empfehlung zur Wahl:

Der Zentralvorstand des STPV beschloss an der Sitzung vom 17.9.2016, folgende Kandidaten der Delegiertenversammlung zur Wahl zu empfehlen:

Roman Lombriser, Zentralpräsident
Daniel Gachet, Vizepräsident
Roland Kammermann, Zentralsekretär
Irene Ming, Zentralkassierin
Heinz Büttler, Leiter Ressort Bundesangelegenheiten
Philippe Müller, Leiter Kommunikation
Ivan Kym, Leiter Tambouren Kommission
Alain Martin, Leiter Klassierungskommission Tambouren
Barbara Berli, Leiterin Bläser Kommission
Jean Phillipe Roulet, Leiter Notenkommisssion Bläser
Ramon Grangé, Obmann Geschäftsprüfungskommission
Anita Gurtner, Mitglied Geschäftsprüfungskommission
Jacques Emmenegger, Geschäftsprüfungskommission

Der ZV verzichtet auf eine Empfehlung zur Wahl von Stephan Münch, da er sich leider als Einzelkandidat für das Amt zum Zentralpräsident empfahl, ohne genügend weitere Kandidaten, die sein Zentralvorstands-Team komplettieren würden.

Im Laufe des Jahres 2015 und 2016 haben sich folgende Personen beim Zentralvorstand vorgestellt und empfehlen sich zur Wahl:

Traktandum 11.1 Wahl als Zentralpräsident:

Kandidat 1 als Zentralpräsident:
Stephan Muench

Kandidat 2 als Zentralpräsident:
Roman Lombriser

Traktandum 11.2 Wahl in den Zentralvorstand:

Unter der Bedingung, dass als Zentralpräsident Roman Lombri-
ser, Flawil gewählt wird, empfehlen sich die folgenden Personen
zur Wahl:

Kandidat als Vizepräsident:
Daniel Gachet

Kandidat als deutsch sprechender Zentralsekretär:
Roland Kammermann

Kandidat/Kandidatin als französisch sprechende/r
Zentralsekretär/in
(kein Kandidat/keine Kandidatin)

Kandidatin als Zentralkassierin:
Irene Ming (bisher)

Kandidat als Leiter Ressort Bundesangelegenheiten:
Heinz Büttler

Kandidat als Leiter Kommunikation:
Philippe Müller

Traktandum 11.3.1 Wahl als Leiter Tambouren Kommission

Unter der Bedingung, dass als Zentralpräsident Roman Lombri-
ser, Flawil gewählt wird, empfiehlt sich zur Wahl:

Kandidat als Leiter Tambouren Kommission:
Ivan Kym

Traktandum 11.3.2 Wahl als Leiter Klassierungs- kommission Tambouren:

Unter der Bedingung, dass als Zentralpräsident Roman Lombri-
ser, Flawil gewählt wird, empfiehlt sich zur Wahl:

Kandidat als Leiter Klassierungs Kommission Tambouren:
Alain Martin

Traktandum 11.4.1 Wahl als Leiterin Bläser Kommission

Unter der Bedingung, dass als Zentralpräsident Roman Lombri-
ser, Flawil gewählt wird, empfiehlt sich zur Wahl:

Kandidatin als Leiterin Bläser Kommission:
Barbara Isabelle Berli

Traktandum 11.4.2 Wahl als Leiter Notenkommission Bläser:

Kandidat als Leiter Notenkommission Bläser:
Jean Philippe Roulet (bisher)

Traktandum 11.5 Wahl der Geschäftsprüfungs- kommission:

Kandidat als Obmann GPK:
Ramon Grangé (bisher), OTV

Kandidat als Mitglied GPK:
Anita Gurtner (bisher), ZTPV

Kandidat als Mitglied GPK:
(beim Druck noch offen), OWTPV

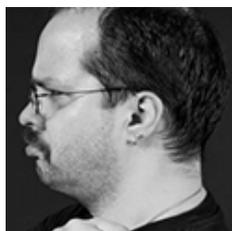
Kandidat als Mitglied GPK:
Jaques Emmenegger, URSTFC

Portraits der Kandidatinnen und Kandidaten:

Kandidat Leiter Klassierungskommission Tambouren:

Alain Martin

Alain Martin ist seit vielen Jahren
versiertes Mitglied der
Klassierungskommission Tambouren.
Als neuer Leiter löst er Ivan Kym ab,
der seit 2004 das Amt als Leiter der
Klassierungskommission innehat.



Alain Martin ist in der ganzen Schweiz bekannt als kompetenter
STPV Juror Tambouren, der seine Fachkenntnisse und Dienste
unermüdlich an vielen Wettspielen zur Verfügung stellt.

Kandidat 1, Zentralpräsident:

Stephan Muench (1960)

Beruf / Ausbildung
• Ökonom, selbstständig

**Vereins-/Trommel-/
Pfeifertätigkeit:**
• Pfeifer in der VKB seit 1968
• Über 20 Jahre Instruktor von Stammvereinen

Verbandstätigkeit:
• 4 Jahre BK Chef ZTPV, BK STPV
• 8 Jahre Präsident ZTPV, bis 2016
• Über 20 Jahre Jurymitglied P STPV

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:
• Teambildung des neuen Zentralvorstands und der neuen
Verbandsleitung
• Stabilisieren der finanziellen Ertragskraft
• Suche nach Sponsoren
• Sichern der Feste EJTPF 2020 und ETPF 2022
• Sichern der DV's STPV 2018, 2020 und 2022
• Unterstützen der Vereine in der Nachwuchsförderung



Kandidat Leiter Notenkommission Bläser:

Jean Philippe Roulet (1964)

Beruf / Ausbildung
• Eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker
• Executive Master of Information
Management FH
• Leiter und Consultant Data
Governance & Strategy

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:
• Pfeifer Basler Fasnachtsclique «Déjà Vu»
• Pfeifer Instruktor von versch. Basler Fasnachtscliquen
wie Dupf-Club Basel, Verschnuifer, Lälli Clique, Wurlitzer
Clique Zunzgen, Breo Jüntli, Rippenzwitter Basel, Gniesser
Basel, sowie Junggarden-Instruktor Rootsheere Basel
• Zunftmitglied E.E. zum Schlüssel und als Pfeifer im Zunftspiel
• Weitere Instrumente: Dudelsack, Querflöte

Verbandstätigkeit:
• BK Obmann ZTPV (2012-2016)
• Juror STPV seit 2012 (Leitung von Pfeifer Jurorenausbildung)
• BK Notenkommission seit 2014
• Vorstandsmitglied als Kassier Hypokras Basel seit 2010 und
Hypokras Mitglied seit 1999.

Persönliche Ziele als Leiter Notenkommission Bläser

• Die BK STPV mit den bevorstehenden Zukunftspläne aktiv
in Sache Instruktoren und Jurorenausbildung sowie Fester
zu unterstützen und weiter zu fördern.
• Die Pfeifer- wie Tambouren Noten in der heutigen Digita-
lisierung in die passende Form zu transponieren und den
STPV Beteiligten für STPV Aktivitäten z. Vfg. zu stellen.
Zugleich eine weitere Form der Klassierung der Pfeifer
aufzubauen und zu etablieren.



Kandidat 2, Zentralpräsident:

Roman Lombriser
(1962)



Beruf / Ausbildung

- Doctor of Business Administration (San Diego, USA)
- Professor für Strategisches Management (FHNW), Dozent Universität St. Gallen
- VR-Präsident und Partner einer Strategieberatung (insb. für KMU)

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Tambour beim Fürstentum Gossau (OTV)
- 20 Jahre als Leiter des Aktivkorps, 15 Jahre als Ausbildner

Verbandstätigkeit:

- 8 Jahre Mitglied der TK-STPV, 6 Jahre Mitglied des TA-OTV
- Ehrenmitglied des STPV seit 2000
- Mitglied der STPV-Klassierungskommission
- Juror, Komponist

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- Aktiver Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung unseres Verbandes (Begeisterung erzeugen, Nachwuchs fördern, Kommunikation aktiv leben)
- Im Zentrum aller ZV-Tätigkeiten sollen dabei die STPV-Vereine und deren Aktiv- und Jugendmitglieder stehen

Kandidat als deutsch sprechender Zentralsekretär:

Roland Kammermann
(1967)



Beruf / Ausbildung

- dipl. Unternehmensleiter NDS HF, Marketingplaner
- Chefmonteur einer Versorgung Wasser Erdgas

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Tambour der Stadttambouren Wil
- 15 Jahre Vorstand, ca. 13 Jahre Jugendausbildung

Verbandstätigkeit:

- langjährige Jurytätigkeit an regionalen und nationalen Tambourenfesten

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- Zukunftsfähige Positionierung des Verbandes für die Vereine entwickeln, aufbauen und etablieren. Das Kulturgut "Trommeln" aktiv in der Gesellschaft positionieren und populär machen.

Kandidat als Vizepräsident:

Daniel Gachet
(1962)



Beruf / Ausbildung

- Professor Fachhochschule Freiburg (HTA-Freiburg/HES-SO-Fribourg)
- Dozent für technische Informatik

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Bulle: 13 Jahre (1972-1985) als Jungtambour und Mitglied, 5 Jahre als Leiter und Ausbildner
- Tambour bei Musikgesellschaft Riniken (Aargau): 7 Jahre (1986-1993) als Mitglied
- Tambour Echo des Monts de Riaz: 25 Jahre (1983-2008) als Mitglied, 10 Jahre als Leiter und Ausbildner
- La Roche: 3 Jahre (2011-2014) als Leiter ad interim
- Tambour bei La Gruvia: Mitglied seit 18 Jahren, 10 Jahre als Sekretär, 5 Jahre als Leiter und Ausbildner
- Tambour bei la Bertholdia (URSTFC): Mitglied seit 12 Jahren
- Tambour bei Corps de Musique de la Ville de Bulle, Lyre Paroissiale La Roche (SCMF/FKMOV)

Verbandstätigkeit:

- 10 Jahre Mitglied der TK-SCMF/FKMOV, davon 5 Jahre als Präsident
- Redaktion und Grafische Gestaltung der freiburgischen Trommelkompositionen
- Initiator und Koautor des freiburgischen Ausbildungskonzepts für Tambouren
- Juror; Komponist

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- Förderung des STPV, unserer Instrumente und unserer Kunst, v.a. auf Jugendebe und in der Schweizer Musikszene
- Link/Bindung zwischen STPV und URSTFC.

Kandidatin als Zentralkassierin:

Irene Ming (bisher)
(1982)



Beruf / Ausbildung

- Familienfrau und Sachbearbeiterin Treuhand

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Tambour Stadttambouren Wil
- Vereins-Revisorin

Verbandstätigkeit:

- seit 2011 Betreuung des STPV Shops (mittlerweile mit grosser Unterstützung der Schwägerin Lea Ming)
- seit 2011 Zentralkassierin STPV sowie Kassierin Eidgenössisches Feldspiel

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- weiterhin eine sorgfältige und transparente Buchhaltung für den Verband führen

Kandidat als Leiter Ressort Bundesangelegenheiten:

Heinz Büttler
(1957)



Beruf / Ausbildung

- Berufsoffizier im Vorruhestand, Oberst i Gst
- einige berufliche Tätigkeiten: Ausbilder an der Höheren Kaderausbildung der Armee in Luzern (an allen Lehrgängen), Schulkommandant in Unteroffizier- und Offiziersschulen / Offizierslehrgänge / Rekrutenschulen, Waffenplatzkommandant, Stabschef einer Territorialdivision und eines Lehrverbandes

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

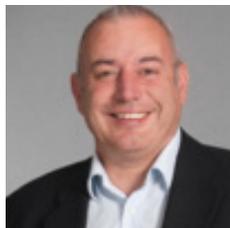
- Freund und wo möglich Förderer des Tambouren- und Pfeiferwesens
- OK-Präsident des 32. Zentralschweizerischen Jungtambouren- und Pfeiferfestes 2014 in Mülliswil

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- aktive Mithilfe zur zielgerichteten Förderung und Weiterentwicklung des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferwesens!

Kandidat als Leiter Tambouren Kommission:

Ivan Kym
(1971)



Beruf / Ausbildung

- Eidg. dipl. Baumeister
- Leiter Kundenmaurerabteilung

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Fasnachtzunft Ryburg, Tambour
- 20 Jahre Sektionsleiter
- seit 30 Jahren in der Jungtambourenausbildung tätig
- Juror, Komponist

Verbandstätigkeit:

- 10 Jahre TK ZTPV
- seit 1996 Mitglied der Klassierungskommission und Leiter der Klassierungskommission, musikalischer Leiter JUCA
- Gründer der Chriesibuebe

Persönliche Ziele als zukünftiger TK-Chef:

- Gute Organisation der Eidg. Tambourenfeste
- Durchführung von JUCA's sicher stellen
- als Sympathieträger unseres Kulturguts agieren, Überzeugungsarbeit leisten
- neue Formate für Wettspiele oder sonstige Veranstaltungen mitentwickeln und umsetzen.
- J+M integrieren und umsetzen
- die TK als Team führen, mit klaren Aufgaben und Kompetenzen
- transparente Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen, wie ZV oder auch Kompetenzzentrum Militärmusik

Kandidatin als Leiterin Bläser Kommission:

Barbara Isabelle Berli
(1978)



Beruf / Ausbildung

- Biologin und Master in Nachhaltiger Entwicklung
- Arbeitgeber: Universität Basel, Zoologisches Institut, Forschungsgruppe Prof. W. Salzburger

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Pfeiferin bei der Basler Pfeifergruppe "Die Passive"
- Instruktoren bei folgenden Basler Fasnachtscliquen:
- Vereinigte Kleinbasler 1884 Junge Garde (seit 2012)
- Barbara-Club 1902 Stamm (seit 2015)
- Rhyschnoogge Alte Garde (Rhyserva) (seit 2011)
- Die Passive (seit 2012)
- sonstige Instrumente: Klavier, American Fife, Akkordeon

Verbandstätigkeit:

- seit 2010 Mitglied der Pfeifer-Jury am Offizielle Brysdrumme und – pfyffe in Basel

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- Ich möchte im Verband einen Beitrag zur musikalischen Weiterentwicklung leisten (z.B. Kategorie SoloDuo etablieren) und den Nachwuchs aktiv fördern ohne dabei die aktiven Verbandsmitglieder zu vernachlässigen.
- Weiter hoffe ich, auf eine positive Weise, frischen Wind in die Organisation zu bringen, da ich noch total unbefangen bin und mein Fokus nicht auf die Eigenverwirklichung, sondern - wie oben erwähnt- auf die musikalische Weiterentwicklung gerichtet ist.
- Wichtig ist für mich zudem der gegenseitige Respekt - vor allem auch zwischen den Vertretern der verschiedenen Instrumente und ihren Traditionen.

Kandidat als Leiter Kommunikation:

Philippe Müller
(1980)



Beruf / Ausbildung

- Journalist, Redaktionsleiter bei der BZ Berner Zeitung
- Masterstudium Kommunikations- und Medienwissenschaft (2000-2005)

Vereins-/Trommel-/Pfeifertätigkeit:

- Tambour beim Tambourenverein «hot sticks» Ittigen (ZTPV)
- Sektionsleiter seit 2009

Verbandstätigkeit:

- 8 Jahre Mitglied der TK ZTPV (2009-2016)
- Komponist

Persönliche Ziele als zukünftiges ZV-Mitglied:

- In der Kommunikation sollen die Vereine und die Musikantinnen und Musikanten des STPV im Zentrum stehen. Wir wollen spannende Geschichten aus den Vereinen und Verbänden nach innen und nach aussen tragen.

► 14.1 ANTRAG: ÄNDERUNG FEST- UND WETTSPIELREGLEMENT

Der Zentralvorstand des STPV und die Musikalische Kommission des STPV (TK-STPV), ersuchen um die folgenden Änderungen des Fest- und Wettspielreglements (Version 15. November 2014):

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von:

Art. 5 Organe

...

2. Zentralvorstand des STPV

¹ Der ZV liefert Pflichtenhefte, Evaluations- und Juryberichte der Vorgänger an die jeweiligen Festorganisatoren. Er genehmigt das Gesamtbudget des Festes, die Festkartenpreise, die Wettspielbeiträge, das PR-Konzept, Verträge, welche die Rechte des STPV direkt berühren (bspw. Urheberrechte/Merchandising) sowie Verträge mit den Medien zu einem von ihm festzulegenden Zeitpunkt.

...

4. Geschäftsprüfungskommission des STPV

¹ Die Geschäftsprüfungskommission des STPV (GPK) revidiert die Festrechnung und legt sie der nachfolgenden DV zur Beschlussfassung vor.

abzuändern in:

Art. 5 Organe

...

2. Zentralvorstand des STPV

1 Der ZV liefert Pflichtenhefte, Evaluations- und Juryberichte der Vorgänger an die jeweiligen Festorganisatoren. Er genehmigt das Gesamtbudget des Festes, die Festkartenpreise, die Wettspielbeiträge, ~~Wettspieleinsätze~~, das PR-Konzept, Verträge, welche die Rechte des STPV direkt berühren (bspw. Urheberrechte/Merchandising) sowie Verträge mit den Medien zu einem von ihm festzulegenden Zeitpunkt.

...

4. Geschäftsprüfungskommission des STPV

¹ ~~Die Geschäftsprüfungskommission des STPV (GPK) revidiert die Festrechnung und legt sie der nachfolgenden DV zur Beschlussfassung vor.~~

Begründung:

- Vorgängerberichte sind zum Teil irreführend. Vorgaben werden nur vom ZV/MK geliefert.
- Das Reglement spricht einheitlich vom „Wettspieleinsatz“.
- Streichung des ganzen Absatzes Geschäftsprüfungskommission, da die Revision durch STPV unnötig wird wegen Anpassung Art. 21, ⁴, c und ⁶, c.

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von:

Art. 7 Aufgaben des Organisationskomitees

¹ Dem OK obliegen folgende allgemeine Aufgaben:

...

f) Administration und Organisation von Festkarten, Unterkunft, Verpflegung und Wettspieleinsätzen;

...

k) Empfang und Betreuung des ZV und der Jurymitglieder sowie Reservation und Organisation der Unterkunft und Verpflegung des ZV, der Mitglieder der MK, der Verantwortlichen der MK im Rechnungsbüro, der Jurymitglieder und aller Festteilnehmer/innen;

abzuändern in:

Art. 7 Aufgaben des Organisationskomitees

¹ Dem OK obliegen folgende allgemeine Aufgaben:

...

f) Administration und Organisation von Festkarten, ~~Unterkunft, und Verpflegung, und Wettspieleinsätzen; Rechnungstellung, Druck und Versand der Festkarten und Wettspieleinsätze nach Genehmigung der Anzahl durch die MK gemäss Art. 12, 9.~~

...

k) Empfang und Betreuung des ZV, ~~der Mitglieder der MK~~ und der Jurymitglieder sowie Reservation und Organisation der Unterkunft und Verpflegung des ZV, der Mitglieder der MK, der Verantwortlichen der MK im Rechnungsbüro, der Jurymitglieder, ~~des Verbandsfährnrichs~~ und aller Festteilnehmer/innen;

Begründung:

- Die Anzahl der zu bestellenden Festkarten und Wettspieleinsätze werden von der MK kontrolliert und gemäss Art. 12, 9. berechnet.
- Einschub MK und Verbandsfährnrich.

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von:

Art. 7 Aufgaben des Organisationskomitees

...

² Dem OK obliegen folgende Wettspielaufgaben gemäss den Anordnungen der musikalischen Kommissionen:

a) Druck und Versand des Wettspielprogramms und der Wettspielbedingungen an die Mitglieder des STPV (1 Jahr vor dem Wettbewerb);

...

d) Druck und Versand des Zeitplanes und aller weiterer, nach Angaben der MK notwendiger Unterlagen;

...

h) Bereitstellen eines geeigneten Platzes für die Einrichtung einer Instrumentenreparaturwerkstatt in Absprache mit den engagierten Instrumentenbauern;

...

m) Beschaffen der Einheitsgaben für alle gemeldeten Wettspielteilnehmer und -teilnehmerinnen sowie für die Jurymitglieder;

...

o) Druck und Versand des Juryberichtes bis spätestens 3 Monate nach dem Wettbewerb.

abzuändern in:

Art. 7 Aufgaben des Organisationskomitees

...

² Dem OK obliegen folgende Wettspielaufgaben gemäss den Anordnungen der musikalischen Kommissionen:

a) ~~Druck und Versand~~ Veröffentlichung im Internet des Wettspielprogramms und der Wettspielbedingungen ~~an für~~ die Mitglieder des STPV (1 Jahr vor dem Wettbewerb);

...

d) ~~Druck und Versand~~ Veröffentlichung im Internet des Zeitplanes und aller weiterer, nach Angaben der MK notwendiger Unterlagen;

...

h) Bereitstellen eines geeigneten Platzes für die Einrichtung einer oder mehreren Instrumentenreparaturwerkstätten ~~in~~

~~Absprache mit den gleichberechtigt für alle engagierten Instrumentenbauern;~~

...
m) Beschaffen der Einheitsgaben für alle gemeldeten Wettspielteilnehmer und -teilnehmerinnen ~~sowie für die Jurymitglieder an den Eidgenössischen Jungtambouren- und Jungpfeiferfesten;~~

...
o) ~~Druck und Versand~~ Veröffentlichung im Internet des Juryberichtes bis spätestens 3 Monate nach dem Wettspiel.

Begründung:

- Kein Druck und Versand, nur Veröffentlichung im Internet.
- Kein Instrumentenbauer soll mehr bevorzugt werden.
- Keine Einheitsgaben mehr am ETPF, nur noch EJTPF, ohne Jurymitglieder.

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von: Art. 8 Aufgaben der musikalischen Kommissionen

Den MK obliegen folgende Aufgaben:

...
c) Genehmigung der Einspiel- und Wettspielplätze und -lokalitäten sowie der Marschstrecken;

...
i) Verfassen der Wettspielevaulation und des Juryberichtes.

abzuändern in:

Art. 8 Aufgaben der musikalischen Kommissionen
Den MK obliegen folgende Aufgaben:

...
c) Genehmigung der Anzahl zu bestellenden Wettspieleinsätze und Festkarten durch die Vereine. Genehmigung der Einspiel- und Wettspielplätze und -lokalitäten sowie der Marschstrecken;

...
i) Verfassen der Wettspielevaulation und des Juryberichtes so wie der statistischen Angaben über die Anmeldung, Wettspiele, Festkarten, Unterkunft, Umzug und Verpflegung.

Begründung:

- Änderung aufgrund Änderung Art. 7, 1 f.
- Es sollen auch statistische Angaben erhoben werden die schwierig aus den Festberichten auslesbar sind.

Die bisherigen Artikel sollen geändert werden von: Art. 15 Festkarten

...
³ Mitgliedervereine, Gruppen und Einzelwettspieler/innen, die ihre Anmeldung zurückziehen, haften gegenüber dem OK für allfällig entstandene Kosten. Bereits bezahlte Wettspieleinsätze werden nicht zurückerstattet.

abzuändern in:

³ Mitgliedervereine, Gruppen und Einzelwettspieler/innen, die ihre Anmeldung zurückziehen, haften gegenüber dem OK für allfällig entstandene Kosten. Bereits bezahlte Wettspieleinsätze und Festkarten werden nicht zurückerstattet. Gegen Vorweisen eines Arztzeugnisses oder in anderen besonderen Fällen, werden Wettspieleinsätze und Festkarten gegen eine Gebühr zurückerstattet. Die Gebühr wird vom ZV in Absprache mit der MK und dem Veranstalter festgelegt.

Begründung:

- Neue klarere Regelung auf Grund vieler Diskussionen zwischen Veranstalter und Vereinen.

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von: Art. 21 Finanzen

...
² Die Festkarten (Festabzeichen und Festbankett) für die Ehrengäste, die Ehrenmitglieder des STPV, die Mitglieder des ZV, der MK und der GPK des STPV sowie der Medienvertreter gehen zu Lasten des OK.

³ Die Kosten der das Fest vorbereitenden Jury-Tagungen für die Anzahl der eingeplanten Juroren gehen zu Lasten des OK. Bei zweitägigen Kursen trägt der STPV die Kosten des zweiten Tages (einschliesslich Übernachtung). Die Teilnehmer haben Anspruch auf Erstattung ihrer Reisekosten gemäss Spesenreglement des STPV sowie der Verpflegungs- und Unterkunftsspesen.

⁴ Das OK vergütet nach dem ETPF folgende Abgaben an den STPV:

- a) einen Fixbetrag von CHF 10'000.-;
- b) CHF 6.- pro gelöste Festkarte aller Typen;
- c) 5% des Bruttogewinns vor Abzug der Abgaben gemäss lit. a) und b) hievior.

...
⁶ Das OK vergütet nach dem EJTPF folgende Abgaben an den STPV:

- a) einen Fixbetrag von CHF 2'500.-;
- b) CHF 2.50 pro gelöste Festkarte aller Typen;
- c) 7,5% des Bruttogewinns vor Abzug der Abgaben gemäss lit. a) und b) hievior.

⁷ Der STPV nimmt die Ausschüttungen aus der EJTPF-Abrechnung an die Regionalverbände nach Massgabe der Beteiligung ihrer Wettspieler/innen und Juroren vor.

abzuändern in:

Art. 21 Finanzen

...
² ~~Die Festkarten~~ (Die Kosten für das Festabzeichen und ~~des~~ Festbanketts) des Festakts für die Ehrengäste und Ehrenmitglieder des STPV, die Kosten für Festkarten der Mitglieder des ZV, der MK, des Verbandsfährnrichs und GPK des STPV sowie der Medienvertreter gehen zu Lasten des OK.

³ Die Kosten der das Fest vorbereitenden Jury-Tagungen für die Anzahl der eingeplanten Juroren gehen zu Lasten des ~~OK~~ STPV. Bei zweitägigen Kursen trägt der STPV die Kosten des zweiten Tages (einschliesslich Übernachtung). Die Teilnehmer haben Anspruch auf Verpflegung und auf Erstattung ihrer Reisekosten gemäss Spesenreglement des STPV. ~~sowie der Verpflegungs- und Unterkunftsspesen.~~

⁴ Das OK vergütet nach dem ETPF folgende Abgaben an den STPV:

- a) einen Fixbetrag von CHF 10'000.-;
- b) CHF 6.- pro gelöste Festkarte aller Typen;
- c) ~~5% des Bruttogewinns vor Abzug der Abgaben gemäss lit. a) und b) hievior.~~

...
⁶ Das OK vergütet nach dem EJTPF folgende Abgaben an den STPV:

- a) einen Fixbetrag von CHF ~~2'500.-~~ 5'000.-;
- b) CHF ~~2.50~~ 3.- pro gelöste Festkarte aller Typen;
- c) ~~7,5% des Bruttogewinns vor Abzug der Abgaben gemäss lit. a) und b) hievior.~~

²Der STPV nimmt die Ausschüttungen aus der EJTPF-Abrechnung an die Regionalverbände nach Massgabe der Beteiligung ihrer Wettspieler/innen und Juroren vor.

Begründung:

- Gäste erhalten keine Festkarte, da diese auch Unterkunft und Transport beinhaltet.
- Einschub Verbandsfährlich.
- Anpassung an seit Jahren gelebte Praxis. Die Kosten für Jurytagungen trägt der STPV. Die Jurytagungen sind in der Regel eintägig.
- Streichung der Abgabe eines Gewinnanteils.
- Halbe Beträge eines ETPF bei einem EJTPF, Streichung der Abgabe eines Gewinnanteils.
- Keine Ausschüttung an Regionalverbände. Das EJTPF ist ein Fest des STPV. Die Kosten übernimmt der STPV. Darum soll auch der STPV davon profitieren.

Der bisherige Artikel sollen geändert werden von:

Art. 22 Rechnungsführung

¹ Die beauftragte Organisation (Art. 3 Abs. 1 und 2) führt das ETPF oder das EJTPF auf eigene Rechnung durch. Der STPV übernimmt keine Defizitgarantie. Alle Einnahmen und Ausgaben (inkl. Spenden, Sponsoring, Subventionen und Lottereeinnahmen) sind in die Festrechnung einzubeziehen.

² Die Festrechnung der ETPF ist der dem Fest nachfolgenden DV durch das OK zur Genehmigung vorzulegen.

³ Die Festrechnung der EJTPF wird von der ZV genehmigt unter Vorbehalt der Beschlussfassung in der nächstfolgenden DV.

abzuändern in:

Art. 22 Rechnungsführung

¹ Die beauftragte Organisation (Art. 3 Abs. 1 und 2) führt das ETPF oder das EJTPF auf eigene Rechnung durch. Der STPV übernimmt keine Defizitgarantie. Alle Einnahmen und Ausgaben (inkl. Spenden, Sponsoring, Subventionen und Lottereeinnahmen) sind in die Festrechnung einzubeziehen.

² Die Festrechnung der ETPF ist der dem Fest nachfolgenden DV durch das OK zur Genehmigung vorzulegen.

³ Die Festrechnung der EJTPF wird von der ZV genehmigt unter Vorbehalt der Beschlussfassung in der nächstfolgenden DV.

Begründung:

- Es wird der Festbericht abgegeben und an der DV präsentiert. Da kein Gewinnanteil mehr verlangt wird ist eine Präsentation der Festrechnung, Revision und Genehmigung durch die Delegierten nicht nötig.

Anpassung der Schlussbestimmung:

VII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN BETREFFEND DIE TEILREVISION VOM 12. NOVEMBER 2016

Art. 5, 7, 8, 15, 21 und 22 des Fest- und Wettspielreglement des STPV in der Fassung vom 15. November 2014 werden durch die ordentliche Delegiertenversammlung vom 12. November 2016 geändert, in ihrer Neufassung genehmigt und mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt.

► 14.2 ANTRAG: FESTLEGUNG DER OBER- GRENZEN, GEMÄSS ART. 30, 3

Der Zentralvorstand des STPV, ersucht die Delegiertenversammlung um die Festlegung dieser Obergrenzen, gemäss Artikel 30, Absatz 3:

Antrag:

Gemäss Statuten Artikel 30, Absatz 3, soll die Delegiertenversammlung Obergrenzen festlegen, über die die Verbandsleitung und der Zentralvorstand entscheiden kann.

Der Zentralvorstand schlägt diese Zahlen vor:

1. Die Verbandsleitung kann:

Einzelrechnung bis	CHF	5'000.00
Projekte bis	CHF	15'000.00

alleine entscheiden. Höhere Beträge müssen vom ZV genehmigt werden.

2. Der Zentralvorstand kann bis:

Einzelrechnung bis	CHF	20'000.00
Projekte bis	CHF	100'000.00

alleine entscheiden. Höhere Beträge müssen von der GPK genehmigt werden.

Begründung:

Im Artikel 30, Absatz 3 ist folgendes bestimmt:

Es werden von der ordentlichen Delegiertenversammlung für jeweils eine Amtsperiode Obergrenzen festgelegt, über welche die Verbandsleitung bzw. der Zentralvorstand ohne Genehmigung verfügen kann. Diese Obergrenzen gelten sowohl für Einnahmen wie auch Ausgaben und können in Prozenten von Bilanzsumme oder Umsatz oder auch in fixen Beträgen festgelegt werden.

Der Zentralvorstand unterbreitet der Delegiertenversammlung dazu Vorschläge. Für alle übrigen Beträge ist die Zustimmung der Geschäftsprüfungskommission nötig. Zur Genehmigung sind dieser die dazu nötigen Unterlagen vollständig zu unterbreiten.

Der gleich lautende Antrag wurde an der DV 2014 von der Versammlung gutgeheissen.